



In die Öffentlichkeit geschleudert, durch den Druck in Hunderttausenden von Exemplaren veröffentlicht werden können, ohne daß sie straflos sind? Und wenn das nicht möglich ist eine Eigentümlichkeit, die uns von England unterscheidet und die der Herr Professor Christ nicht nicht hervorhebt; in England besteht nicht die Gefahr, straflos zu werden, was in dem Parlament beschlossen worden ist, sobald es nur wirklich überflüssig; im Gegenteil, es besteht im Grunde das Verbot, die Verhandlungen zu drucken; werden sie aber dennoch gedruckt, so kann man dort jede gedruckte Parolenstreife wie jedes Druckwerk bestrafen, und kann der Verleiher vor dem Richter seine Eherecht verstoßen. Das kann man bei uns nicht, und darum gerade ist das Recht, was Sie in Vorschlag nehmen, bei uns so viel gefährlicher, als in England, wo der Mißbrauch der Redezeit sich durch die Censur im Saune gehalten wird."

**Die Ostpreußenhilfe des Reiches**  
Zunächst wird mitgeteilt:  
Gegenüber Pressfälschungen der letzten Tage, die sich mit der Reich und Preußen angehenden "Ostpreußenhilfe" beschäftigen, ist darauf hingewiesen, daß die von der Reichsregierung für diesen Zweck angeforderten Mittel vom Reichstag erst am Tage vor seiner Auflösung, also am 30. März, bewilligt worden sind, und daß daher die Reichszentralbehörden bis zu diesem Zeitpunkt nicht in der Lage waren, über die Mittel zu verfügen. Trotzdem ist bereits für einen Teil der beschlossenen Hilfsmaßnahmen eine größere Summe bereitgestellt und der zuständigen Stelle in Ostpreußen zugewiesen worden.  
Nachdem noch in der letzten Woche des Monats März in Königsberg erneut eingehende Verhandlungen über die Durchführung der einzelnen Hilfsmaßnahmen mit den Vertretern der ostpreussischen Wirtschaft gepflogen worden sind, kann die Provinz Ostpreußen, deren schwere Schicksal durch die Abtrennung vom Mutterlande und deren gegenwärtige wirtschaftliche Not von den verantwortlichen Stellen in vollem Maße gewürdigt wird, darauf rechnen, daß auch die übrigen Teile des Ostpreußenhilfsprogramms in Kürze veröffentlicht werden.

**Einigungsverhandlungen in der sächsischen Metallindustrie.**  
Die Lage in der sächsischen Metallindustrie ist über Dresden unübersichtlicher geworden. Seit dem 1. März sind die Verhandlungen in Dresden für Donnerstag noch nicht beendet. Die Verhandlungen sind noch kurz vor Inkrafttreten der Aussparung ebenfalls vor dem Schlichter in Dresden nochmals Einigungsverhandlungen angelegt zwischen den Arbeitnehmern und Arbeitgeber der Vereinigung des Verbandes Sächsischer Metallindustrieller. Über die Aussichten der Verhandlungen an beiden Tagen kann man noch nichts sagen.

**50 Millionen Dollar für die ersten Freigabezahlungen**  
Präsident Coolidge hat beim nordamerikanischen Kongress die Bewilligung eines Nachtragsetats in Höhe von 56 897 800 Dollar nachgeschickt, wovon 50 Millionen für die Durchführung des Freigabegesetzes bestimmt sind.

**Diamantenzwäuber.**  
Von Hermann Hesse, Neupost.  
Die Neuposters Goldschürfer machen für sich eine Gesellschaft auf die Spur, die Diamanten in großen Mengen in die Vereinigten Staaten schmuggelt. In der Tat waren die Zeiten für den Diamantenschmuggler nie so günstig wie heute, denn es ist leicht, die Edelsteine zu guten Preisen an den Mann oder an die Frau zu bringen. Seit dem Kriege gehen die Amerikaner im Durchschnitt vierzig Millionen jährlich für Diamanten aus, fast das zehnfache des vor dem Kriege. Dabei betrug dieser Betrag nur die Kosten für die rohen Steine, wie sie in amerikanischen Gruben ankommen, ohne Kosten für Schleifen und Polieren und die nicht unbedeutenden Gewinne der Hochverarbeiter, die den Betrag auf das Doppelte hinaufschaukeln.  
Der Wert der geschmuggelten Diamanten wird auf Millionen Dollar geschätzt. Der Schmuggler nimmt sich immer zu. Fast allmählich finden sich neue Beweise unterhalb der Erde in einem Bergbau, ein Kisten mit Steinen in einer Wand des Schiffes versteckt, eine ganze Sammlung, verborgen in den kunstvoll gearbeiteten Etappen eines Straßenschilder Rosen, und so fort. Alle Methoden des geschickten Schmugglers sind dem Versteckten nicht den Schmuggel zu unterbinden.  
Dies hat zur Folge, daß sich auch der Diebstahl in den Diamantengruben in Südafrika nicht unterbinden läßt. Dagegen ein Käufer, der in Kimberley beim Schließen von Diamanten gefast wird, sich der Gefahr des Gefängnisstrafs ausweicht und ein ausländischer Dieblich sich aufwendig anstehende Behandlung gefast machen kann, ist für sich das Leben nicht uninteressant, trotz aller harten Überwachung durch die Beamten der Minen.  
Die Schmuggler der Amerikaner für Diamanten ist bekannt, sagt Carl S. Crum in einer Zeitschrift zu Johannesburg. Da es ihm so geht, vernehmen wir keine noch so fragwürdige Gelegenheit, unseren Gesandten zu beschreiben. In den Augen der Welt spricht das gegen uns,

# Pariser Gilbert verhandelt.

Dagegen ist sehr wahrscheinlich, daß Italien in diesem Augenblick eine gemeinsame Linie mit Poincaré in der Frage der Reparationen einhalten wird, beabsichtigt Pariser Gilbert, Italien für seine Pläne zu gewinnen, wobei die Italienischen deutschen Reichsfinanzminister eine willkommene Unterstützung sein soll.

Am Eszelschorstet in Rom hat eine Besprechung zwischen Pariser Gilbert und dem deutschen Finanzminister Dr. Brügel stattgefunden, deren Thema in erster Linie die italienische Einigung gegen die geplante Liquidation des Dampfesplanes bildete. In den nächsten Tagen werden weitere Konferenzen zwischen Gilbert und Brügel stattfinden.

In der römischen Presse fällt das Rätselraten über den Besuch Pariser Gilberts in Rom an. Die Presse ist aber überwiegend der Meinung, daß der Besuch vorläufige Verhandlungen (?) für den Beschluß vorliegen, nachdem Gilbert noch in Paris wie in London mindestens halbseitige Besuche abgelehnt habe, ohne nach Rom zu kommen.

Nur die "Italia" deutet an, daß Italien ein Interesse an der endgültigen Regelung der Kriegsschuldenfrage habe, die von der Reparationspflicht Deutschlands nicht mehr zu trennen wäre.

Die Hörterage haben die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich gelenkt. Es sind die Verhandlungen des Reparationsagenten in Paris Pariser Gilbert mit dem deutschen Reichsfinanzminister Dr. Brügel und dem italienischen Finanzminister Boppi, die das Gesamtinteresse wecken. Aber hinter dieser Verhandlung steht nicht viel mehr als eine vorbereitende Maßnahme für das Reparationsproblem. Die schwierigste Frage der Festsetzung der endgültigen deutschen Reparationspflicht wird die Welt, bevor der nordamerikanischen Konferenz in Paris, nicht mehr mit sich bringen können. Pariser Gilbert, der meint, daß Deutschland die nächste

## Die Ueberführung der deutschen Ingenieure nach Moskau.

Wie aus Moskau gemeldet wird, war die Ankunft der verhafteten deutschen Ingenieure freigegeben worden. Die Verhaftungen, in dem sich die Verhafteten befanden, wurde sofort beim Eintreffen in der Umgebung von Moskau von einer Abteilung der G. P. U.-Truppen umringt. Die Gefangenen wurden in Automobilen nach dem Wjatskaja-Gefängnis gebracht.  
Weitere Vernehmungen werden nicht mehr stattfinden, da die Anklageschrift bereits abgeschlossen ist. Die verhafteten Deutschen sind von den übrigen Gefangenen abgetrennt. Sie werden in ein Versteck vor den übrigen Gefangenen gebracht. Die deutschen Ingenieure sollen die Eisenbahnfahrt im allgemeinen gut überstanden haben.

## Die Beschuldigungen gegen die verhafteten Russen.

Aus Moskau wird gemeldet, daß auch die der Beteiligung an der Donezangelegenheit beschuldigten russischen Ingenieure und Techniker nach Abschluß der Voruntersuchung in Moskau eingekerkert worden sind. Die Verhafteten werden der wirtschaftlichen und politischen Sabotage sowie der wirtschaftlichen Spionage beschuldigt.  
Die russische Handelsvertretung hat mit mehreren Industriekonzernen des Reiches Verhandlungen aufgenommen, um weitere deutsche industrielle Lieferungen für die russischen Industriegebiete sicherzustellen. Es sollen wieder

Arbeitsplätze nicht hindern, beim Bearbeiten des Materials einen Stein beschleunigen zu lassen. Besonders im Lagerwerk gestattet war, nach dem Ende der Lagerwerk zu betonen, fiel es ihnen nicht schwer, die Diamanten zu übergeben, die stets auf der Feuer lagen. Da es unmöglich war, der Verlust gefolgloser Steine nachzugehen, ließ man die Dieb gefast wurde und ein Gehörnis abgabte, wurden die gefolglosen Mengen von Steinen unter der Hand in der Minengruben aufgetauft und zu den künftigen Lieferungen gebracht oder heimlich nach europäischen Märkten geschickt. Man schätzte die gefolglosen Steine in früheren Jahren auf die Hälfte der Ausbeute. Das Unmögliche wird versucht, um Diamanten zu fischen. Unter Augenlidern und Ringernägeln, in den Ohren und zwischen den Fingern, in den ungeschützten Stellen und Schuhschäften wurden Diamanten entdeckt, ja mit einem Maß an Vorsicht kamen vor, daß jemand einen Stein von ansehnlicher Größe beschuldigt, daher der Gebrauch der Z-Strahlen.  
Es ist eine seltsame Tatsache, daß viele Diamantengruben eine wahre Leidenschaft für Diamanten haben, die nicht nur auf Schatz beruht. Die Steine selbst scheinen eine seltsame Macht über sie auszuüben, der sie nicht widerstehen können.  
Der Zauber wird manchmal erfahrenen Schmuggler zum Verhängnis der den großen Reichtum begehrt, dieses Gewerbe noch fortzuführen, nachdem er ein beträchtliches Vermögen damit erworben. Der Diamantenschmuggler liegt unter dem betrogenen und erfindlichen Schwindler an erster Stelle. Er ist dazu gezwungen, denn die gefolglossten Detektive der Welt werden gegen ihn aufbewahrt.  
Der verurteilte Schmuggler brachte es fertig, 27 Jahren über den Ozean zwischen Kanada und der Vereinigten Staaten zu machen und dabei jedesmal mit Hilfe skurrilster Kunstgriffe große Mengen Diamanten zu schmuggeln. Er verurteilte die Behörden, die er betrogen, die Verurteilungsfähigkeit und künstlichen Frigidität. Schließlich kam ihm eine prachtvolle Idee — er brachte seinen letzten Bruder in einem Sarge über den

volle Jahreszahlung in Höhe von 2 1/2 Milliarden Mark nicht wird aufbringen können — so berichtet den römischen Korrespondent des "Daily Telegraph" — erweist sich, daß eine Besetzung des Reparationsproblems verläuft nur vorbereitet werden könne.

## Der Bericht der Gilbert-Kasse.

Der Reparationsagent veröffentlichte seinen Jahresbericht über die verfügbaren Gelder und die vorgenommenen Transaktionen im letzten Annuitätisjahre bis zum 31. März 1928.

Danach war am Schluß des dritten Annuitätisjahres, am 31. August 1927, bei der Kasse des Reparationsagenten ein Saldo von 185 487 125,4 Goldmark vorhanden. Am 31. März 1928 beliefen sich die verfügbaren Gelder des Reparationsagenten auf 1 074 925 618,00 Goldmark.

Durch Zahlungen in Reichsmark wurden dem Reparationsagenten befristet: für Zahlungen 419 913 265,51, Befehlstruppen 40 488 959,71, Kosten der Internationalen Kommission 3 450 587,63, Besichtigungen 890 241,99 Goldmark, zusammen 864 694,84 Goldmark. Im letzten Annuitätisjahre, also in der Zeit vom 1. September 1927 bis zum 31. März 1928, haben erhalten: Frankreich 450 019 600,51 Goldmark, Britisches Reich 185 476 801,17 Goldmark, Italien 63 742 406,35 Goldmark, Belgien 62 040 920,48 Goldmark, Jugoslawien 31 084 705,06 Goldmark, Vereinigte Staaten von Amerika 39 546 491,53 Goldmark, Rumänien 8 451 812,06 Goldmark, Spanien 3 655 407,46 Goldmark, Portugal 1 888 809,82 Goldmark, Griechenland 627 020,51 Goldmark, Polen 17 513,86 Goldmark.

deutsche Ingenieure und Spezialisten für Aufstellung angeworben werden. Unter anderem werden die Verhandlungen auch mit den Kruppwerken geführt.

## Moskau und der Leninbund.

Wie aus Moskau gemeldet wird, beabsichtigt der kommunistische der Internationalen Arbeiterbewegung die Verhaftung eines Russen, der die Führer des in Deutschland gegründeten Leninbundes als Verräter bezeichnet werden sollen, da sie der KPD vor den Wahlen den Dolchstoß beigebracht hätten. Die kommunistische Partei lehne alle Beziehungen zu dem Bund ab, dessen Bildung ein schändliches Verbrechen für die Wahlen ist.

## Ein Konferenz der Notenbanken in Paris.

Seine wird in Paris unter den Auspizien des Völkerverbundes die Konferenz der Delegierten der Emissionsbanken zusammenzutreten. Auf dieser Konferenz sind vertreten Frankreich, Vereinigte Staaten, England, Deutschland, Italien, Belgien, Schweiz, Tschechoslowakei, Dänemark, Griechenland, Ungarn, Südlamien, Dänemark, Holland, Polen, Schweden, Finnland, Norwegen, Letland, Rumänien, Estland und Litauen. Die Emissionsbank von Moskau, die ebenfalls eingeladen war, hat es abgelehnt, sich vertreten zu lassen. Die Konferenz soll keinen politischen, sondern rein technischen Charakter haben. Es ist geplant, ein Informationsbureau über die Operationen der Geldmärkte zu gründen, sowie ein finanzielles Bureau. Die Konferenz wird eine Woche dauern.

## Der Zwischenfall in Hamburg. Ein deutscher Schritt in Paris?

Gerüchtesweise verlautet, daß der deutsche Botschafter von Höchst im Zusammenhang mit dem Zwischenfall in Hamburg, in dessen Verlauf ein französischer Zollwächter zwei Deutsche erschossen hatte, im französischen Auswärtigen Amt einen Schritt unternommen hätte.

In der Nacht zum Donnerstag wurde in Trier ein junges Mädchen, das sich allein auf dem Seimwege befand, von einem farbigen Befehlshaber überfallen. Auf die Hilfe des Mädchens eilten in der Nähe befindliche Fußgänger herbei, worauf der Täter die Flucht ergriff und auch in der Dunkelheit entkommen konnte.

## Goldwährung in Frankreich?

Der Pariser "Matin" befaßt sich mit dem Problem der Einführung der Goldwährung in Frankreich. Das Blatt stellt fest, daß auch vor dem Kriege die französischen Banknoten nicht vollständig in Gold eingelöst waren, sondern teils in Gold, teils in Silber. Man werde ohne Zweifel früher oder später wieder Silbermünzen ausgeben, aber lediglich als Scheidemünzen. Die Banknoten jedoch würden sämtlich und ausschließlich in Gold einlösbar sein. Frankreich, das früher bimetalistisch war, werde also künftig zur reinen Goldwährung übergehen.

## Schwere Wahlauschreitungen in Chicago.

Bei den Wahlen in Chicago, die die Entscheidung darüber bringen sollen, ob Big Bill Thompson weiterhin der Bürgermeister Chicagos bleibt, ist es zu schweren Ausschreitungen und Zusammenstößen gekommen. 36 000 Polizisten und Hilfsmannschaften waren aufgestellt. Bei den Ausschreitungen wurde ein Zivilist getötet und ein Polizist schwer verwundet. Zwei Wahlauschüsse, sowie mehrere Wahlmänner sind in Automobilen entführt worden. In zahlreichen Stellen wurde die Wahlurnen geraubt. Dem Polizeipräsidenten wurde mit Erschießung gedroht. Die ganze Verbrechenswelt Chicagos war auf den Beinen und machte die Straßen der Stadt, insbesondere in der Nähe der Wahllokale, unsicher.

## Ein englisch-afghanisches Bündnis.

In London sind fünf bestimmte lautende Nachrichten über umfassende wirtschaftliche und politische Abmachungen zwischen England und Afghanistan im Umlauf. Solange König Aman Allah und sein Gefolge in England waren, nahm man von englischer Seite hiervon, obwohl die Nachrichten auch in englischen Blättern durchdringt, keine Notiz. Gestern berichteten Londoner Zeitungen in großer Aufmerksamkeit, daß ein Pariser Wochenschrift den genauen Inhalt eines englisch-afghanischen Bündnisses angegeben habe.  
Der "Observer" demontierte das Bündnis, die "Sunday Times" waren vorsichtiger und erklärten, daß sich keine vollständige Bestätigung aller Einzelheiten ergeben hätte.  
König Aman Allah von Afghanistan ist am Donnerstag mit der Königin und einem kleinen Gefolge wiederum in Berlin eingetroffen. Von Berlin aus will sich der afghanische König, der sich vorher einer Mandatoperation unterziehen will, nach Semtetrushan begeben.

## Vertrauen und Mißtrauen.

Son Paula Vogt.  
Vertrauen ist immer ein sich selber Betrug. Und das kann man nur dort, wo einem Liebe und Achtung entgegenströmen. Alles andere, was so leichtfertig Vertrauen genannt wird, ist nur ein Trauerspiel, und das bedarf es nicht des Versteckens.  
Mißtrauen ist nicht immer böse. Es ist nur oft die scharfe Wille, durch die man mit Sicherheit und Erwartung den Menschen sucht, dem man nichts vertrauen kann.  
Fast jeder Mißtrauiche hat einmal ein vertrauenswürdiges und glaubendes Mensch. Er wird es dieser Tatsache nicht eine schwere Aufgabe gegen den Umgang der Menschen untereinander?  
Das Vertrauen eines Menschen ist ein kostbares Geschenk. Aber — wie eben Geschenke allzu oft nur dem äußeren Schein nach bewertet werden, so fällt auch das Vertrauen zu leicht der Genialitätssucht des Nächsten zum Opfer.

noch muß jeder ohne weiteres zugeben, daß unsere Schwärmer für Diamanten weniger über Schönheit als über Geldwert sitzen. Der Besitz eines wertvollen Schmuckstücks ist Wertpapier, das sich leicht, ja sogar überlesen, wenn es sich darum handelt, Kredit zu erlangen, eine Last, die sich bei regierenden Häusern Europas leicht länger Zeit bedacht hat. Es kam in der Tat vor, daß ein Geschäft mit einem Wertvoller Diamanten ein einem Manne ermöglichte, jahrelang im Luxus zu leben.  
Ein großer Teil der Vermögen in Amerika ist sehr neu, so daß ihre Besitzer für deren Bestand und Sicherheit fürchten. Um nun einen Teil dieses Vermögens zu veräußern, kaufen sie Diamanten, da diese sich mit Leichtigkeit in Bargeld verwandeln lassen.  
Damit ist der Anreiz zum Stehlen und Schmuggeln von Diamanten reichlich gegeben. Sinau kommt nach der Leichtigkeit, mit der sie sich veräußern und beschreiben lassen. Große Diamantenschmuggler werden tiefen Größ angeben, denn ihnen werden die die unvollständigen Durchsuchungen durch Grubenbesitzer und diese demutigen Verstecken, die den Diebstahl von Diamanten verhindern sollen. Die Raffern sind durchsichtige Gelegenen auf dem Minengruben. Zu ihren Wohnstätten gelangen sie durch einen unterirdischen Gang, den sie nur unter den spärlichen Augen von Detektiven betreten können.  
Die Verhaftungen sind wie Gefangnisse von Manne umgeben, auf denen hohe Wachenstände verbinden, daß ein Dieb seinen Komplizen Seite hinter wirft. Die schwarzen Diamantengruben wohnen innerhalb der Mauern in Wechbaraden und dürfen das Grubengebiet nicht verlassen. Jedes Kontrakt verfallen, der auf drei oder sechs Monate lautet. Bitte, Kleidung und Sabotage werden dann genau untersucht. Jegl Verdacht vor, so nimmt man selbst Z-Strahlen zu Hilfe.  
Die Verhaftungen werden allmählich eingeführt, nachdem mehrere Verurteilung als nötig erwieben. In früheren Jahren der Diamantengewinnung war das Stehlen eine wahre Landplage. Die scharfe Aufsicht konnte einen

Arbeits nicht hindern, beim Bearbeiten des Materials einen Stein beschleunigen zu lassen. Besonders im Lagerwerk gestattet war, nach dem Ende der Lagerwerk zu betonen, fiel es ihnen nicht schwer, die Diamanten zu übergeben, die stets auf der Feuer lagen. Da es unmöglich war, der Verlust gefolgloser Steine nachzugehen, ließ man die Dieb gefast wurde und ein Gehörnis abgabte, wurden die gefolglosen Mengen von Steinen unter der Hand in der Minengruben aufgetauft und zu den künftigen Lieferungen gebracht oder heimlich nach europäischen Märkten geschickt. Man schätzte die gefolglosen Steine in früheren Jahren auf die Hälfte der Ausbeute. Das Unmögliche wird versucht, um Diamanten zu fischen. Unter Augenlidern und Ringernägeln, in den Ohren und zwischen den Fingern, in den ungeschützten Stellen und Schuhschäften wurden Diamanten entdeckt, ja mit einem Maß an Vorsicht kamen vor, daß jemand einen Stein von ansehnlicher Größe beschuldigt, daher der Gebrauch der Z-Strahlen.  
Es ist eine seltsame Tatsache, daß viele Diamantengruben eine wahre Leidenschaft für Diamanten haben, die nicht nur auf Schatz beruht. Die Steine selbst scheinen eine seltsame Macht über sie auszuüben, der sie nicht widerstehen können.  
Der Zauber wird manchmal erfahrenen Schmuggler zum Verhängnis der den großen Reichtum begehrt, dieses Gewerbe noch fortzuführen, nachdem er ein beträchtliches Vermögen damit erworben. Der Diamantenschmuggler liegt unter dem betrogenen und erfindlichen Schwindler an erster Stelle. Er ist dazu gezwungen, denn die gefolglossten Detektive der Welt werden gegen ihn aufbewahrt.  
Der verurteilte Schmuggler brachte es fertig, 27 Jahren über den Ozean zwischen Kanada und der Vereinigten Staaten zu machen und dabei jedesmal mit Hilfe skurrilster Kunstgriffe große Mengen Diamanten zu schmuggeln. Er verurteilte die Behörden, die er betrogen, die Verurteilungsfähigkeit und künstlichen Frigidität. Schließlich kam ihm eine prachtvolle Idee — er brachte seinen letzten Bruder in einem Sarge über den

Ozean in die Heimat. Kein Wunder, wenn er auf seine Bräuterei stolz war, hatte er auch seine Frau als die Finger gefast. Wenn Portland in seinen letzten Jahren, eines Tages fiel der Schmuggler den Säuren des Gesetzes hoch in die Hände. Zollaufseher beobachtete, am die einen Wackeln und fragten ihn höflich, ob sie ihm — den Rubin geben dürften. Nach einem alten Aberglauben soll das Glück bringen. Die Beamten begnügten sich den geringsten Argwohn bis der Wackeln sich durch sein Benehmen verächtlich machte. Sie zierten einen höheren Vorleser herbei, und nun mußte der Wackeln zur Unternehmung aufs Schiff zurück. Hier entvampfte sich sein Wackeln als wahre Schatzkammer. Es war ein in Waite verpacktes Paket, das mehrere hundert Stücke Juwelen enthielt. Mit Wasserstoffsäure hatte der Schmuggler sich die "Kriegskasse" auf den Rücken gelastet!

Aus Stadt und Umgebung.

Das Kind im Frühling.

Gönnt ihnen den Frühling! Sie brauchen ihn, denn es hungert sie danach! Nehmt ein gesundes Kind, und es zapfelt danach, ins Freie zu kommen.

Das Kind hat keine Angst vor der Natur, versteht sie, wenn man zu ihm darüber spricht, aber es braucht die Natur! Mit einer rührenden Selbstverständlichkeit schmiegt es sich an das Wachstum da draußen an, denn es ist selbst ein Stück flüssigen Wachstums, ist noch ganz ergebunden und hemmungslos der unbekanntem Kraft hingeeben, die aus dem Mutterboden in unsere Glieder strömt.

Der Ernährer bewundert die Blumen, das zart sich entfaltende Leben einer Knospe; das Kind liebt die Blume oder Knospe aus, möchte sie aber haben und besitzen, am liebsten zerstoßen. Es weiß noch nicht, was der Zerstoßtrieb in ihm bedeutet; es zerstört und tötet naiv, aus Lust, im Neuen, es empfindet Freude am Zerstoßen.

Rinder lieben die Bewegungsspiele. Sie rotten sich zusammen und bilden formlose Rindergruppen. Ohne zu zählen, wissen sie, wer fehlt. Vielfach merken sie es an den Temperamenten. Es kommt nicht nur auf die Anfänger an, sondern auch auf die Aengstlichen, die geschützt werden müssen, denn die Stärken wollen an den Schwachen ihre Grösst beweisen.

Das Kind ist ein Kriecher. Wie rassistisch auch! Er hilft kein Wort. Nicht einmal Krangel. Es gehört dieses Schreien wohl zur Auswirkung frühlinghafter Erregtheit.

Sie müssen hinaus und müssen aus sich herausgehen, sich austoben. Sonst sind sie krank! A. L.

Merseburger-Stadt und -Land ein Kirchenkreis.

Neuabgrenzung der Merseburger Kirchenkreise. Der Evangelische Oberkirchenrat hat den Beschlüssen der Provinzialsynode und des Provinzialkirchenrats über die Neuabgrenzung der Kirchenkreise zugestimmt.

Danach werden mit dem 1. April 1928 die Kirchenkreise „Merseburg-Stadt“ und „Merseburg-Land“ zu einem Kirchenkreise „Merseburg“ vereinigt.

Er umfasst: die Pfarrsprengel in der Stadt Merseburg, bisher den Kirchenkreisen „Merseburg-Stadt“ bildend; die Pfarrsprengel Burgliebenau, Colleben, Corbeshaus, Gresspau, Gröllwitz, Deuna, Piffen, Schladebach, Spergau, Wallendorf, bisher zum Kirchenkreise „Merseburg-Land“ gehörig.

Danach ist also die Eucharistie Lauchstädt nicht mit in den neuen Kirchenkreis mit einbezogen worden, obgleich Provinzialsynode und Provinzialkirchenrat sich für eine Einbeziehung ausgesprochen hatten.

Reichstagsabgeordneter Krüger Polizeipräsident.

Wir brachten kürzlich die Nachricht, daß als Polizeipräsident für das neue Polizeipräsidium in Merseburg Herr Krüger als einziger ein Merseburger Sozialistenerkennungsliste. Unsere Vermutung wird durch eine Mitteilung des sozialdemokratischen hiesigen „Volkswacht“ bestätigt, in der es heißt:

Weissenfels. Ein Sozialdemokrat Polizeipräsident für Zeitz-Weissenfels. Wie verlautet, ist für die Leitung der Polizeikräfte Zeitz-Weissenfels der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Krüger (Merseburg) in Aussicht genommen.

Zum Chef über das Verfahren in Verordnungsachen.

Die vierte Novelle zum Verordnungs-Gesetz ist bekanntlich zum Reichstage angenommen und im Reichsgesetzblatt veröffentlicht worden. Den Kernpunkt dieser Novelle bilden die Bestimmungen über die weitere Einschränkung der Referatsfähigkeit, wonach die Anrufung des Reichsverwaltungsgerichts nicht nur wie bisher in allen Fällen ausgeschlossen sein soll, in denen es sich um den Grad der Wiederung der Erwerbsfähigkeit handelt, sondern auch in solchen Fällen, in denen die Aufrechterhaltung der Rechte infolge Veränderung der Verhältnisse freitragt ist.

Hierzu hat nunmehr, wie der Verband der Kriegesbeschädigten und Kriegesertrittenen des Deutschen Reichsriegesertrittenen-„Richtbüros“ mittels der Reichsarbeitsämter folgende Ausführungsbestimmung erlassen:

„Nach § 2 Abs. 1 ist der Referats ausgeschlossen, wenn es sich in dem Verfahren um den Grad der Wiederung der Erwerbsfähigkeit oder um die Aufrechterhaltung der Rechte der Beschädigten wegen Veränderung der Verhältnisse handelt; hierunter fällt

Werbewoche für das Auslandsdeutschtum.

Zum Mai in Halle.

Der Verein für das Deutschtum im Auslande, Landesverband Sachsen-Anhalt, beschäftigt in der ersten Hälfte des Mai eine Werbewoche im Regierungsbezirk Merseburg zu veranstalten. Weite Kreise im Regierungsbezirk sollen durch diese Veranstaltung für die überaus wichtige Pflege deutscher Kultur im Auslande interessiert und insbesondere die deutsche Schule im Auslande, sowie in erster Linie in den abgetretenen Gebieten gefördert und erhalten werden.

Mit der Erhaltung der deutschen Schule steht und fällt das Deutschtum im Auslande und in den abgetretenen Gebieten.

Es muß darum Pflicht eines jeden Deutschen sein, hier den deutschen Geist lebensfähig mitzufördern und mitzufördern für die Zukunft zu erhalten. Der Verein für das Deutschtum im Auslande ist frei von jeglichem Unterdrück der Konfession, des Standes oder der Partei. Er gründet sich auf weltlicher Volksgemeinschaft. Das deutsche Volk in Mittel- und Ost-Europa muß unserer schwerbedrängten Deutschen im Auslande, die in dem von deutschen Vaterlande abgetretenen Gebieten besonders in den neugeteilten europäischen Ländern

Wiederherstellen im fremden Volkstempel sind, in ganz anderem Ausmaße als bisher. Reich, Länder und Kommunalbehörden fördern in Ansehung dieser wichtigen Aufgabe diese Bestrebungen. Aber auch alle Schichten des deutschen Volkes müssen sich für ihre kulturelle und wirtschaftlich schwer bedrohten deutschen Volksgenossen im Auslande einsetzen und helfen.

Zur Einführung in die Höhe unserer deutschen Volksgenossen brauchen, findet am Sonnabend, 28. April, 10 Uhr, in Halle, im großen Saale der „Lage zu den drei Deegen“, Paradeplatz 4, unter Beteiligung sämtlicher

auch die Geltendmachung eines neuen Lebens, mit der der Anspruch auf Erhöhung der bereits bezogenen Rente begründet wird. In diesen Fällen ist es unerheblich, aus welchen Gründen die Entscheidung des Verwaltungsgerichts angefochten wird. Der Refus ist daher unter den genannten Voraussetzungen auch ausgeschlossen, wenn es sich darum handelt, ob das geltend gemachte Leben besteht und nachweisbar ist, ob der Erwerbsfähigkeitsrichtig beurteilt ist, ob der Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit richtig festgestellt ist oder ob Verfahrensvorschriften verletzt sind.

In allen diesen Fällen ist die Entscheidung des Verwaltungsgerichts endgültig. Eine Ausnahme besteht nur dann, wenn streitig ist, ob das Leben, wegen dessen Rente oder Erhöhung der Rente beantragt wird, auf Dienstbeschädigung beruht. Aber auch hinsichtlich dieser Frage ist der Refus nicht zulässig, wenn das Verwaltungsgericht zur Verneinung gekommen ist, daß das behauptete Leben nicht nachweisbar ist. Dieser Grundhalt gilt auch für die Klage auf Feststellung einer Gesundheitsstörung als Folge einer Dienstbeschädigung. Soweit es sich um Pflegezulage (§ 31), Beamtengehalt (§ 33), Erwerbsunfähigkeit der Witwe und der Eltern (§ 37 Abs. 3, § 45 Abs. 2) oder der Witwe (§ 41 Abs. 3 Satz 1) nach dem Reichsverwaltungsgericht handelt, ist der Refus ohne Einschränkung zulässig.

Diese Ausführungsbestimmungen sind außerordentlich weitgehend und es bleibt abzuwarten, ob das Reichsverwaltungsgericht, bei dem die endgültige Entscheidung liegt, sich dieser Auslegung der neuen Gesetzesvorschrift anschließen wird.

Osterverkehr bei der „Mübig“.

20 Proz. Steigerung gegen das Vorjahr. — 52 920 Personen befordert.

Der Osterverkehr bei der „Mübig“ war in diesem Jahre außerordentlich stark. Auf der Strecke Halle — Merseburg wurden am ersten Feiertag 11 860 Personen befördert; am Feiertag 11 879 Personen befördert; auf der Strecke Merseburg — Mücheln 6993 und 6128; auf der Strecke Merseburg — Dürrenberg 8137 und 8120. Am ersten Osterfeiertag im ganzen 26 729 Personen, am zweiten Feiertag 26 127 zusammen 52 920 Personen gegenüber 43 998 im vorigen Jahre.

Am 1927 betrug die Beförderungszahl: Halle — Merseburg 9521 bzw. 8982; Merseburg — Mücheln 6790 bzw. 5529; Merseburg — Dürrenberg 7081 bzw. 6151.

Frühling auf dem Wochenmarkt.

Das prächtige Frühlingswetter wirkt auch belebend auf den Handel des Wochenmarktes. Auf den Ständen prangen Frühlingsblumen. Hier und da wird schon frisches Gemüse, freilich ausländisches, angeboten. Die Preise sind im allgemeinen unverändert. Es folgten: Schnittlauch 30 Pf., Spinat 25 bis 35 Pf., erster Salat 30 bis 40 Pf., Blumenkohl 65 bis 70 Pf., Weißkohl 25 bis 30 Pf., Wirsingfenchel 20 bis 30 Pf., grüne Gurken 1,00 bis 1,20 Pf., Eier 12 bis 13 Pf., Butter 1,00 bis 1,10 Pf.

Festnahme mit Hindernissen.

Eine Raubzähne gab es in der Nacht zum Sonntag auf der Neumarktstraße und am Neumarkt. Etwa 8 Personen hatten mit einem Polizeibeamten einen Streit angefangen. Drei weitere Polizeibeamte waren erforderlich, um die Ruhe wieder herzustellen. Der Hauptbeteiligte, ein junger Mann, war nicht zu bewegen, zur Wache zu folgen. Er hammerte sich darauf am Geländebüro, den Neumarktort fort, daß er nur mit Gewalt entfernt werden konnte. Er wurde gefesselt der Polizeiwache zugeführt.

Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden ein Werbeabend statt. Reichsanwalt a. D. Dr. Kitz wird über Auslandsdeutschtum und Heimatpreden und ein prominenter Deutschtumführer aus Jugoslavien ein weiteres Referat halten.

Wie wir weiter hören, soll die Werbewoche selbst nach Möglichkeit in der ersten Maiwoche vorgenommen werden. Bei örtlichen Schwierigkeiten kann diese Hilfsmaßnahme auf eine andere Woche verlegt werden. Man legt großen Wert darauf, daß die

Werbewoche überall, auch in den kleinsten Dörfern

durchgeführt wird. Wenn auch in kleinen Dörfern nur mit geringen Sammelergebnissen zu rechnen ist, so hofft man, daß das Gesamtergebnis des Kreises bei einseitiger Durchführung doch einen großen Erfolg darstellt wird. So haben zum Beispiel im Regierungsbezirk Magdeburg einzelne Landkreise Markt B bis 4000 aufgebracht.

Zu diesem Zwecke sollen die von den Behörden in den Städten — bzw. Kreisen zu übernehmenden Hauptaufsätze für die Werbewoche weitestgehend unterliegt werden, um so einen Erfolg der Werbewoche zu sichern.

Beitrag zu allen im Anschluß an die Werbewoche allerorts

Orts- und Schulgruppen des R. D. A.

ins Leben gerufen werden, damit das einmal erwachte Interesse für diese dringend erforderliche Kulturarbeit nicht wieder einsinkt. Zur Durchführung der Werbewoche selbst steht die Geschäftsstelle der Werbewoche im Auslande, Landesverband Provinz Sachsen und Anhalt, Dessau, Albrechtsstraße 106, jederzeit zur Verfügung.

Unser neuer Roman.

Wir beginnen morgen mit einem Roman Karl August von Laßerts

„Flammen aus dem Weltensraum“.

Er behandelt in spannender Form das Problem des Weltraumfluges und verbindet damit die Schicksalsgeschichte einiger Menschen. Es sind lebensstarke Persönlichkeiten, die Luftfahrt in streifen zigen entwirft und die in eine Welt gestellt sind, die uns neu ist, die uns aber als Geschöpfe des technischen Zeitalters besonders paßt.

Selbstprüfung.

Es geht zur Lebensweisheit, sich Rechenschaft über sich und sein Tun abzugeben, und zwar nicht nur von Zeit zu Zeit, sondern tagtäglich. Das ist sollten folgende drei Fragen eine Rolle spielen:

- 1. Was habe ich geschafft? War es etwas Nützendes, Nützliches, Gutes, das anderen nützt und mir selber weiterhilft?
2. Wie habe ich meine Tagespflicht erfüllt? Ich bin, gründlich, gewissenhaft, so daß meine Vorgesetzten, Vorgesetzten, Meister und auch mein Schöpfer daran ihre Freude haben oder oberflächlich, flüchtig, bloß, um damit fertig zu werden oder Geld zu verdienen?
3. Welche mir obliegenden Pflichten habe ich nicht erfüllt, was muß ich noch nachholen oder muß ich wenigstens morgen früh gleich erledigen?
Menschen, die sich so prüfen, werden mit sich innlich im reinen Recht zu sein werden sich kennenlernen und damit den Grund legen zu Gelbvertrauen und Schaffensfreude, Pflichttreue und Tugend!

Provinzial-Meisterkurse.

Für das Geschäftsjahr 1928 (1. April 1928 bis 31. März 1929) sind in Magdeburg folgende Kurse geplant:

Vom 11. bis 23. Juni 1928 zweimöchige Teilkurse für Schneider und Schuhmacher. Diese Kurse sind für junge Meister und älteren Gehilfen bestimmt, die aus beruflichen Gründen nicht länger als kommen können.

Vom 8. August bis 29. September 1928 achtmöchige Teilkurse für Schneider, Schuhmacher, Tischler, Klempner und Installateure für Gas- und Wasseranlagen, sowie Kunstschlosser und Kunstschmiede.

Vom 1. Oktober bis 15. Dezember 1928 zwölfmöchige Teilkurse für Schneider, Schuhmacher, Tischler und Klempner aus der Stadt Magdeburg und Umgebung (vier Wochenabende von 19.30 bis 21.30).

Vom 7. Januar bis 2. März 1929 achtmöchige Teilkurse für Schneider, Schuhmacher, Tischler, Klempner und Installateure für Gas- und Wasseranlagen, sowie Klempner.

Da zu jedem Kursus nur zehn Bewerber zugelassen werden sollen, ist im Interesse einer geordneten Abwicklung der einzelnen Kurse und zur Vermeidung von Zurückweisungen älterer Meister oder Gehilfen wegen Platzmangels dringend notwendig, die Anmeldebücher rechtzeitig zu befüllen, doch die spätestens vier Wochen vor Beginn vorliegen.

Neu eingerichtet sind die Kurse für solche Handwerker aus der Stadt Magdeburg und deren Umgebung, die während der Tagesstunden dem eigenen Geschäft nicht fern sein können.

Das Aufnahmegebühren beträgt für den Teilkursus 15 RM, für den Abendkursus 30 RM, und für den Vollkursus 60 RM. Bedingte Handwerker der Provinz kann die Teilnahme durch Gewährung einer Beihilfe aus Mitteln der Meisterkurse oder der Handwerkskammern erleichtert werden.

Entsprechend begründete Anträge sind mit der Anmeldung zu stellen. Meldungen und Anfragen sind zu richten an den Leiter der Provinzial-Meisterkurse, Direktor Professor Deffe, Magdeburg, Brandenburger Str. 9. Die Bewerbungen zu den Kursen für Elektroinstallateure, die an die Staatlichen Vereinigten Maschinenbauschulen abgegeben sind, nimmt deren Leiter, Oberinspektor Professor Dr. Foerster, Magdeburg, Am Kränztentor 1, entgegen.

Provinzial-Milchschau.

Im Oberpräsidium in Magdeburg fand die ordentliche Mitgliederversammlung des Provinzial-Milchschauflusses für die Provinz Sachsen unter zahlreicher Beteiligung statt. Was Halle waren hiesigen Herren erschienen. Aus Erfurt, Merseburg, Mitteldeutschland, waren vertreten. Der Geschäftsführer, Oberreferent a. D. Haerig, erstattete den Geschäftsbericht für die Zeit vom 2. Dezember 1926 bis zum 1. April 1928. Eingehend geäußert wurde die Propaganda-tätigkeit durch Vorträge. Am ganzen sind einige dreißig in allen Teilen der Provinz gehalten worden. Rund dreißig Kreis-, Stadt- und Ortsmilchschauflüsse sind gegründet worden. Richtlinien für die Aufführungen und Werbetätigkeit der Milchschauflüsse, ein Entwurf zu einer Lösung der Ertragsflüsse, die Anstellung für die Tätigkeit der Milchschauflüsse, die sämtlich von dem Kreisvereinsrat der Provinz ausgearbeitet sind, wurden besprochen. Sodann wurde die Auffüllung von

„Milchschauflüsse“.

die Milchpropaganda in den Schulen, Fabriken, Brauereien, Kantine und Kantine, die Förderung des Milchgenusses in den Hotels, den Cafés und auf den Bahnhöfen etc.

An der Diskussion beteiligten sich Sanitätsrat Dr. Therig, Regierungs- und Med.-Rat. Richter, Wollweber, Direktor, ferner der Vorsitzende des Zentralvereins der Milchflüsse in Sachsen, Rittermeister der Provinz, des Milchflüßlervereins in Halle, Bergholz, und der Geschäftsführer Haerig.

Filmschau.

Abgleich es am Rhein einen Reichtum gibt, erlebt man an dem neuen Film, der den bescheidenen Titel „Zeit bei gelbem am schwarzen Rhein“ trägt, keinen Reichtum. Die beiden Paare, die in der Handlung, die flott durchgeführt wird, die Hauptrollen spielen, kommen nach mancherlei Wirrnis zusammen. Das Reizvolle jedoch an dem Film sind die wunderbarsten Geniebildungen, die Namen, die Rahmen dieser aus fröhlicher Stimmung heraus geborenen Geniebildung abgeben. Auch, Abmahnungen und all die bekannten Reizorte, sowie der Verlesenen werden im Film vorgeführt. Die Darstellung ist effektiv. — Neben diesem Reichtum soll noch die wiederum interessante Deulig-Weissenfels sowie eine unterhaltsame Grotte.

Uniontheater.

Zwei in jeder Beziehung lebenswerte Filme laufen im Uniontheater. „Tom Mix, der Herr der Steppe“ wird durch seine sportlichen und schaupielerischen Leistungen jedes Zuschauers Bewunderung erregen. Die großartige Natur des wilden Westens bildet den eigenartigen Rahmen zu seinem Kampf um die geliebte Frau. Hervorragend sind die Bilder der Comboyjagen auf wilde Pferde. — „Der Klub der Darmlosen“ führt uns in das Gesellschafts- und Nachtleben New Yorks. Die jungen Millionärsfamilien, die in ihrer Schwärmerei dem unheimlichen Ende des hallohen Spielers entgegen, nachdruck und Leidenschaft eine ganze Reihe von Menschen ins schmerzliche Leid zu stürzen drohen und doch im letzten Augenblick durch gnädige Fügung des Schicksals alles zum Leben gewandt wird, das alles ist mit den lebensvollen Bildern amerikanischen Großstadt-treibens, in dem auch der Humor nicht fehlt, zu einer spannenden und befriedigenden Handlung verbunden.

Kammertheater.

Der neue Spielplan, der schon seit den Feiertagen läuft, ist ganz auf Humor eingestellt. Der bekannte Harald-Lloyd-Film „Im Himmels-willen“ der wiederum die übermütigen Streiche dieses beliebten Filmstars zeigt, wird vorgeführt und reizt die Zuschauer zu wahren Lachstürmen mit fort. Wie wirklich einmal von Herzen lachen will, der sehr ich diesen Film an. Harald Lloyd bürgt für guten Humor. Auch das unterhaltliche Programm ist ganz auf Frohsinn eingestellt.

Vereine, Vorträge, Versammlungen usw.

Kammertheater. Harald Lloyd: „Im Himmels-willen“.

Uniontheater. „Tom Mix, der Herr der Steppe“, ferner „Der Klub der Darmlosen“.

Polizeipräsident „Somme“. „Zeit bei gelbem am schwarzen Rhein“.

7er. Mittwoch, 11. April, Versammlung. Arbeitervereine. Freitag, 13. April, Versammlung im „Deutschen Hof“.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Deutschnationaler Arbeiterbund. Der nächste Nähabend findet morgen, 12. April, statt. — Sonntag, 15. April, Ausflug nach Ampeadorf. Treffpunkt 14.30 Uhr am Bahnhof. Die nächste Versammlung findet Dienstag, 17. April, 20 Uhr, im „Deutschen Hof“.

Stahlklub. Freitag, 13. April, 20.15 Uhr, amangloises kameradschaftliches Beisammensein im „Reichsanwalt“.

Die Teilnehmer an der Fahrt nach Ampeadorf verlässt sich mit Fahrkarten am 14. April, 13.15 Uhr, am Schlußplatz. Wagtort mit der Bahn 13.38 Uhr.

Aus dem Kreise Merseburg.

Junglandbunds-Vereinbarung.

Crepau. Vor kurzer Zeit wurde auch hier in unserem Orte von dem Junglandbund Kreis Merseburg eine Ortsgruppe gebildet, die den guten Sitten und Gebräuchen alter deutscher Bürgerliche Gemüthlichkeit nachstreben soll.

Nach einleitenden Musikstücken und der Begrüßungsansprache führte die Bezirksgruppe Crepau das Theaterstück „Am schwarzen Stein“ auf, dessen Handlung während des Dreißigjährigen Krieges spielt. Alle Mitspieler waren mit Lust und Liebe bei der Sache.

a. Bad Lauchstädt. (Rohe Tat.) Am Ostermontag gegen 7 Uhr fanden Spaziergänger der Landstraße bei Schottener einen unbekannt etwa 17jährigen Menschen an der Einmündung des Leutenthaler Weges bewußtlos vor.

a. Bad Lauchstädt. (Vom Männerturnverein.) Am Ostermontag fand im Saale des Gasthofes „Zur Stadt Leipzig“ das Vereinsfest des hiesigen Männerturnvereins statt, das gut besucht war.

Aus dem Kreise Querfurt. Oberkirch. (Bestandene Prüfung.) Herr Friedrich Rühn von hier hat vor der Prüfungskommission der Handwerkerämter die Meisterprüfung im Schuhmacherhandwerk mit „gut“ bestanden.

Leubitz. (6 Monate Gefängnis) erhielt der Arbeiter E. in Leubitz, weil er seinen Schwiegervater M. in Leubitz nachts im Bette überfallen und ihm schwere Verletzungen am Kopfe beigebracht hatte.

Lützen. (Die Sparanlagen bei der städtischen Sparkasse) haben erfreulicherweise weiter zugenommen. Sie liegen im März um 69046 Mk. auf 1238 956 Mk.

Schleifitz. (Personalien der Landjäger) Oberlandjäger Raab, seit zehn Jahren im Schleifitz bei Tütz und in Cursdorf wohnhaft, ist zum Landjägermeister befördert worden.

Schleifitz. (Feueralarm.) Am zweiten Osterfesttag, kurz nach 19 Uhr, erkante das Feuerklingel. In der Deutsch-Amerikanischen Rauchwarenhandlung und Färberei, Leipziger Straße 23, sollte ein Feuer ausgebrochen sein.

Leubitz. (Feueralarm.) Am zweiten Osterfesttag, kurz nach 19 Uhr, erkante das Feuerklingel. In der Deutsch-Amerikanischen Rauchwarenhandlung und Färberei, Leipziger Straße 23, sollte ein Feuer ausgebrochen sein.

Aus dem Kreise Querfurt.

Oberkirch. (Bestandene Prüfung.) Herr Friedrich Rühn von hier hat vor der Prüfungskommission der Handwerkerämter die Meisterprüfung im Schuhmacherhandwerk mit „gut“ bestanden.

a. Neudorf. (Unterhaltungsabend.) Am ersten Osterfesttag fand im Gasthof von E. H. S. ein Unterhaltungsabend statt. Fred Brandts Künstlerchor sorgte für einige recht angenehme Stunden.

Querfurt. (Zwei Eindrücke) in Gärten wurden in der Nacht zum Montag vermisst. Geflohen wurden Gartengeräte. Es ist anzunehmen, daß es sich in beiden Fällen um denselben Täter handelt.

Nachbarstadt Halle.

Fall Kühnel im Berger-Prozess.

In der heutigen Verhandlung kam der Fall Kühnel zur Sprache. Berger gibt an, Kühnel sei bei ihm Ende September 1914 wegen eines Kredites von 5000 Mark vorstellig geworden.

Berger gibt an, Kühnel sei bei ihm Ende September 1914 wegen eines Kredites von 5000 Mark vorstellig geworden. Er unterliefe einen Fabrikationsentwurf von Haus- und Küdengeräten und brauchte den Kredit für Fabrikationszwecke.

Auch früher einmal hat Berger ausgelast. Es hätte bei Stadtrat Besthufenen lediglich „Geneigtheit“ bestanden, heute aber behauptet er, er hätte die Zulage bekommen.

Berger schreibt dann am 7. Oktober an Kühnel und legt ihm einen weiteren Betrag von 10000 Mk. aus, bis zur Mitte des Jahres 1925 hatten dann die Beträge, die an Kühnel von Berger gegeben und auf dem Konto 1404 v. verfaßt waren, nahezu 28 000 Mk. erreicht.

Bei der Zulassungen wurde die Sache aufgeschoben und Berger bekannt, daß ermeister Kühnel alle Aufklärung gegeben zu haben. Dieser Behauptung liegen indes Auslagen des Bürgermeisters Gendel gegenüber.

Auch die Kopie dieses Schreibens, die bei einer früheren Revision vorgelegen hat, ist vermisst. Berger behauptet, Annahme gegeben zu haben, daß das Schreiben nicht abgeholt wurde.

Berger erklärt, dies kam, daß er seine Kopie bei seinem Anwalt in Halle aufhängen lassen und verständig das Schreiben an sich genommen habe. In diesem Saldo waren nämlich die etwa 28 000 Mk., die Kühnel von Berger nach und nach erhalten hatte infestgefallen.

Bei dem Stadtrat mitrag von Berger hat Kühnel nach Bergers eigenen Angaben nichts gewußt. Leipzig. (Mittelteil von der Darmstädter und Nationalbank, Filiale Halle.)

Table with 4 columns: Name, 11.4, 10.4, 11.4, 10.4. Lists various bank shares and their values.

Georgium, Ernst und Bertha; Merseburger Druck- und Verlagsanstalt, G. m. b. H. in Merseburg, Gürtlerstr. 4. Bekanntmachung des Herrn Minister für Landwirtschaft, Forsten und Gärten.

Amtliche Bekanntmachungen des Landkreises Merseburg.

Wieschensumpfschließliche Anordnung. Die Haus- und Kleinfische unter dem Schmelzhande des Landwirts Konrad Wötger in Trebnitz ist erledigt. Die für das gesperrte Gebiet angeordneten Schutzmaßnahmen werden hiermit aufgehoben.

Wieschensumpfschließliche Anordnung. Nachdem in dem Schmelzhande des Landwirts Konrad Wötger in Trebnitz, Kreis Nr. 21, die Abhaltung der Haus- und Kleinfische festgestellt und die Bestimmung amtierärztlich abgenommen worden ist, werden die für das gesperrte Gebiet angeordneten Schutzmaßnahmen hiermit aufgehoben.

Wieschensumpfschließliche Anordnung. Nachdem in dem Schmelzhande des Landwirts Konrad Wötger in Trebnitz, Kreis Nr. 21, die Abhaltung der Haus- und Kleinfische festgestellt und die Bestimmung amtierärztlich abgenommen worden ist, werden die für das gesperrte Gebiet angeordneten Schutzmaßnahmen hiermit aufgehoben.

Wieschensumpfschließliche Anordnung. Nachdem in dem Schmelzhande des Landwirts Konrad Wötger in Trebnitz, Kreis Nr. 21, die Abhaltung der Haus- und Kleinfische festgestellt und die Bestimmung amtierärztlich abgenommen worden ist, werden die für das gesperrte Gebiet angeordneten Schutzmaßnahmen hiermit aufgehoben.

Enteignung von Grundeigentum.

Zur Festsetzung des Planes und der Entschädigung für das zum Bau einer 30 000-Volt-Druckleitung vom Ammonowitzer Werk nach den Grundstücken „Sternchen II“ und „A. B.“, befindet sich in dem Gemeindefonds und Baulandbesitz folgende, nachstehend bezeichnete Grundeigentümer, welche sich Termin auf Montag, den 16. April 1925, vormittags 8 Uhr und 9.30 Uhr, an Ort und Stelle anerkennen.

Table with columns: Gemarkung, Kartenblatt, (Gemeinde) Nr., Fläche, Eigentümer (Name, Stand und Wohnort), Das Grundstück ist bezeichnet im Grundbuch, von, Band, Blatt.

Wieschensumpfschließliche Anordnung.

Zum Schutze gegen die Haus- und Kleinfische wird auf Grund der seit dem Wieschensumpfschließ vom 26. Juni 1909 (RGBl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Forsten und Gärten folgenden angeordnet:

Wegen des Ausbruchs der Haus- und Kleinfische unter dem Schmelzhande des Landwirts Konrad Wötger in Trebnitz, Kreis Nr. 21, wird die Abhaltung der Haus- und Kleinfische festgestellt und die Bestimmung amtierärztlich abgenommen worden ist, werden die für das gesperrte Gebiet angeordneten Schutzmaßnahmen hiermit aufgehoben.

Wegen des Ausbruchs der Haus- und Kleinfische unter dem Schmelzhande des Landwirts Konrad Wötger in Trebnitz, Kreis Nr. 21, wird die Abhaltung der Haus- und Kleinfische festgestellt und die Bestimmung amtierärztlich abgenommen worden ist, werden die für das gesperrte Gebiet angeordneten Schutzmaßnahmen hiermit aufgehoben.

Wegen des Ausbruchs der Haus- und Kleinfische unter dem Schmelzhande des Landwirts Konrad Wötger in Trebnitz, Kreis Nr. 21, wird die Abhaltung der Haus- und Kleinfische festgestellt und die Bestimmung amtierärztlich abgenommen worden ist, werden die für das gesperrte Gebiet angeordneten Schutzmaßnahmen hiermit aufgehoben.

Wieschensumpfschließliche Anordnung.

Zum Schutze gegen die Haus- und Kleinfische wird auf Grund der seit dem Wieschensumpfschließ vom 26. Juni 1909 (RGBl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Forsten und Gärten folgenden angeordnet:

Wegen des Ausbruchs der Haus- und Kleinfische unter dem Schmelzhande des Landwirts Konrad Wötger in Trebnitz, Kreis Nr. 21, wird die Abhaltung der Haus- und Kleinfische festgestellt und die Bestimmung amtierärztlich abgenommen worden ist, werden die für das gesperrte Gebiet angeordneten Schutzmaßnahmen hiermit aufgehoben.

Wegen des Ausbruchs der Haus- und Kleinfische unter dem Schmelzhande des Landwirts Konrad Wötger in Trebnitz, Kreis Nr. 21, wird die Abhaltung der Haus- und Kleinfische festgestellt und die Bestimmung amtierärztlich abgenommen worden ist, werden die für das gesperrte Gebiet angeordneten Schutzmaßnahmen hiermit aufgehoben.

Wegen des Ausbruchs der Haus- und Kleinfische unter dem Schmelzhande des Landwirts Konrad Wötger in Trebnitz, Kreis Nr. 21, wird die Abhaltung der Haus- und Kleinfische festgestellt und die Bestimmung amtierärztlich abgenommen worden ist, werden die für das gesperrte Gebiet angeordneten Schutzmaßnahmen hiermit aufgehoben.

Fortsetzung der Kleinen Anzeigen Rundfunk am Donnerstag.

Offene Stellen. Privat-Vertreter. Wir bieten: Dauerstellung bei hohem Einkommen, vorzeitige Freigabe, ersteinstufige Besoldung, Lebensversicherung und tabellarische Wohnung. Herren und Damen, die bereits Witwe m. Erbschaft sind, können wollen am liebsten die Wohnung unter C. E. 9501 an Rudolf Wölfe, Dresden, einrichten.

Damen u. Herre. als Probieren. Stellasuche. als Güte. Zu vermieten. möbl. Zimmer. Königer-Cello. Privatmitgliedschaft. Frauen. Hausmädchen. Mädchen.

Königswusterhausen. Besetzung 1925. 10 Uhr: Schriftführer. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsamt. 10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterbericht und -ausgabe (Deutsch und Englisch). 12.00 Uhr: Besondere Mitteilungen. 12.15 Uhr: Mittagsmusik. 12.55 Uhr: Rauerer Zeitungen. 13.15 Uhr: Presse- und Wörternote. 13.45-14.16 Uhr: Wählerbestimmungen der Reichstagswahlkreise. 14.16-14.30 Uhr: Besondere Mitteilungen. 14.30-14.45 Uhr: Besondere Mitteilungen. 14.45-15.00 Uhr: Besondere Mitteilungen. 15.00-15.15 Uhr: Besondere Mitteilungen. 15.15-15.30 Uhr: Besondere Mitteilungen. 15.30-15.45 Uhr: Besondere Mitteilungen. 15.45-16.00 Uhr: Besondere Mitteilungen. 16.00-16.15 Uhr: Besondere Mitteilungen. 16.15-16.30 Uhr: Besondere Mitteilungen. 16.30-16.45 Uhr: Besondere Mitteilungen. 16.45-17.00 Uhr: Besondere Mitteilungen. 17.00-17.15 Uhr: Besondere Mitteilungen. 17.15-17.30 Uhr: Besondere Mitteilungen. 17.30-17.45 Uhr: Besondere Mitteilungen. 17.45-18.00 Uhr: Besondere Mitteilungen. 18.00-18.15 Uhr: Besondere Mitteilungen. 18.15-18.30 Uhr: Besondere Mitteilungen. 18.30-18.45 Uhr: Besondere Mitteilungen. 18.45-19.00 Uhr: Besondere Mitteilungen. 19.00-19.15 Uhr: Besondere Mitteilungen. 19.15-19.30 Uhr: Besondere Mitteilungen. 19.30-19.45 Uhr: Besondere Mitteilungen. 19.45-20.00 Uhr: Besondere Mitteilungen. 20.00-20.15 Uhr: Besondere Mitteilungen. 20.15-20.30 Uhr: Besondere Mitteilungen. 20.30-20.45 Uhr: Besondere Mitteilungen. 20.45-21.00 Uhr: Besondere Mitteilungen. 21.00-21.15 Uhr: Besondere Mitteilungen. 21.15-21.30 Uhr: Besondere Mitteilungen. 21.30-21.45 Uhr: Besondere Mitteilungen. 21.45-22.00 Uhr: Besondere Mitteilungen. 22.00-22.15 Uhr: Besondere Mitteilungen. 22.15-22.30 Uhr: Besondere Mitteilungen. 22.30-22.45 Uhr: Besondere Mitteilungen. 22.45-23.00 Uhr: Besondere Mitteilungen. 23.00-23.15 Uhr: Besondere Mitteilungen. 23.15-23.30 Uhr: Besondere Mitteilungen. 23.30-23.45 Uhr: Besondere Mitteilungen. 23.45-24.00 Uhr: Besondere Mitteilungen.

Leipzig. Besetzung 1925. 10 Uhr: Schriftführer. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsamt. 10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterbericht und -ausgabe (Deutsch und Englisch). 12.00 Uhr: Besondere Mitteilungen. 12.15 Uhr: Mittagsmusik. 12.55 Uhr: Rauerer Zeitungen. 13.15 Uhr: Presse- und Wörternote. 13.45-14.16 Uhr: Wählerbestimmungen der Reichstagswahlkreise. 14.16-14.30 Uhr: Besondere Mitteilungen. 14.30-14.45 Uhr: Besondere Mitteilungen. 14.45-15.00 Uhr: Besondere Mitteilungen. 15.00-15.15 Uhr: Besondere Mitteilungen. 15.15-15.30 Uhr: Besondere Mitteilungen. 15.30-15.45 Uhr: Besondere Mitteilungen. 15.45-16.00 Uhr: Besondere Mitteilungen. 16.00-16.15 Uhr: Besondere Mitteilungen. 16.15-16.30 Uhr: Besondere Mitteilungen. 16.30-16.45 Uhr: Besondere Mitteilungen. 16.45-17.00 Uhr: Besondere Mitteilungen. 17.00-17.15 Uhr: Besondere Mitteilungen. 17.15-17.30 Uhr: Besondere Mitteilungen. 17.30-17.45 Uhr: Besondere Mitteilungen. 17.45-18.00 Uhr: Besondere Mitteilungen. 18.00-18.15 Uhr: Besondere Mitteilungen. 18.15-18.30 Uhr: Besondere Mitteilungen. 18.30-18.45 Uhr: Besondere Mitteilungen. 18.45-19.00 Uhr: Besondere Mitteilungen. 19.00-19.15 Uhr: Besondere Mitteilungen. 19.15-19.30 Uhr: Besondere Mitteilungen. 19.30-19.45 Uhr: Besondere Mitteilungen. 19.45-20.00 Uhr: Besondere Mitteilungen. 20.00-20.15 Uhr: Besondere Mitteilungen. 20.15-20.30 Uhr: Besondere Mitteilungen. 20.30-20.45 Uhr: Besondere Mitteilungen. 20.45-21.00 Uhr: Besondere Mitteilungen. 21.00-21.15 Uhr: Besondere Mitteilungen. 21.15-21.30 Uhr: Besondere Mitteilungen. 21.30-21.45 Uhr: Besondere Mitteilungen. 21.45-22.00 Uhr: Besondere Mitteilungen. 22.00-22.15 Uhr: Besondere Mitteilungen. 22.15-22.30 Uhr: Besondere Mitteilungen. 22.30-22.45 Uhr: Besondere Mitteilungen. 22.45-23.00 Uhr: Besondere Mitteilungen. 23.00-23.15 Uhr: Besondere Mitteilungen. 23.15-23.30 Uhr: Besondere Mitteilungen. 23.30-23.45 Uhr: Besondere Mitteilungen. 23.45-24.00 Uhr: Besondere Mitteilungen.

Aus der Heimat

Ein Schwein und 20 Hühner erschlagen. Scheuneneinsturz.

Zappendorf. Am ersten Osterfeiertag, 10 Uhr abends, stürzte ein Geflügel und ein Teil der Scheune des Landwirts Steinbrecher unter donnerndem Getöse zusammen.

Eigenartiger Unfall eines Förstlers.

Müdenberg. Der Gutsförster G. verunglückte am Eingang seiner Wohnung, indem er radelfahrend mit der über die Schulter gehängten Röhre sich in der eisernen Öffnung verfangte.

Brave Gans.

Ribbensdorf. Den Weltretor im Gänsefüßenausbüßen hat hier die Gans der Frau Deise erreicht. Das brave Tier legte im vorigen Jahre zu einem Satz 15 Eier und brütete hieraus 15 Stück gesunde Küken.

Einbruch in ein Warenhaus.

21 000 Mark Beute.

Magdeburg. Am ersten Osterfeiertage staltete eine Berliner Einbrecherkolonne einem Warenhaus in der Otto-v.-Guericke-Straße einen unerwarteten Besuch ab.

ein aus Peitzden hergestelltes Lager bewies. Am Morgen des ersten Feiertages nach Dienstschluss des Nachwächters haben die Diebe vom Spieghel aus den Fußboden, der gleichseitig die Decke des Kontors bildet, durchbrochen und sind mit Hilfe einer vorgefundenen Leiter in die Kontorräume gelangt.

Einbruchswerkzeug

zurückgelassen, u. a. eine Bohrmaschine, eine Log-krüfsteier, eine Anzahl Schloßbohrer, eine Metallkette mit Schlüssel, Schlösser, Werkzeugkasten, Gasrohr zum Aufhängen als Verlängerungshebel, Fußzangen. Die Werkzeuge sind noch nicht benützt gewesen und vermutlich kurz vorher erst beschafft worden.

In den Tod geragt.

Glend. Ein Autounfall ereignete sich am Ostermontag früh 4.45 Uhr, kurz vor Glend in der Nähe der Oberförsterei. Der vom Besitzer, einem Automobilhändler Müller aus Berlin, geleitete Mercedes T. A. 6801 fuhr in rasendem Tempo gegen einen Baum und wurde herumgeschleudert.

Tragisches Ende eines Motorrausflugs.

Leipzig. Ein schweres Motorrausflug ereignete sich auf der Zwenauer Chaussee in der Nähe von Kleinförstwick. Der Leipziger Volksfahrts-Polizeioberkommissar Armin Jaak, Leipzig-Gellerhausen, hatte mit Frau und Tochter einen Motorrausflug unternommen.

„Drei Autos und sechs Motorräder wurden zertümmert.“

Chemnitz. In der Umgebung von Chemnitz ereignete sich während der Osterfeiertage sechs schwere Auto- und Motorrausfälle, und zwar in Markersdorf, Altmittweida, Thalheim, Lengsfeld, Aue und Neudorf.

Waldbrand.

Duesenberg. Am zweiten Osterfeiertage, nachmittags gegen 3 1/2 Uhr, brachen ein beträchtlicher Fichten- und Buchenbestand der Landgemeinden Duesenberg und Wiederode nieder.

gleich einem riesigen Flammenmeer. Die Entzündungsurache des Feuers ist noch nicht bekannt.

Ungetreuer Sparkassenmandant.

Oberode a. S. Vor dem Schöffengericht hatte sich der Feinrentier mit haren 50 Reichsmark in Hamburg (St. Pauli) verhaftete Rentier der Spar- und Darlehenskasse Rautenthal im Harz, Wilhmann, zu verantworten.

Konkurs eines Konsumvereins.

Blantenburg a. S. Ueber das Vermögen des Bürger- und Konsumvereins e. G. m. b. H. ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Fale, Karpfen, Schlein.

Weißfels. Die hiesige Fischeinnahme verfuhr den durch die schädlichen Abwässer der Industrie in der Saale stark verminderten Fischbestand wieder zu beleben.

Verheerendes Großfeuer.

Großbrenthaus. Montag abend 8.30 Uhr brach in den Wohnhäusern der Besitzer Otto Beuer und Wilhelm Kallhoff Feuer aus, das auch noch auf ein Nachbarshaus übergriff.

Der Tod bei der goldenen Hochzeit zu Galt.

Neustadtendorf. Galtwirt Fr. Kische und seine Ehefrau Louise, 68 Jährer, wollten am Sonntagabend ihre goldene Hochzeit begehen.

Abschutz am Hainfelsen.

Hainfelsen. Von der Seeburger Hütte bei Hainfelsen, wo am Freitagabend ein Feuer ausbrach, sind die Arbeiter zum Schutz vor dem Feuer durch den Hainfelsen abgehutet.

ab und verlor sich schwer. Einwohner aus Hainfelsen brachten die erste Hilfe.

Zwei junge Mädchen vergiftet aufgefunden.

Weimar. Am Sonntagabend vor Ostem wurden in das hiesige Krankenhaus zwei junge Mädchen, die 21 Jahre alte Gertrud Preller und die gleichaltrige Hilde Wehlig, mit Vergiftungserscheinungen eingeliefert.

Schwere Verdächtigung des Bürgermeisters.

Kaltenbornheim. Einliche Thüringische Zeitung sprechen von Unregelmäßigkeiten auf der Stadtkasse, denen man jetzt auf die Spur gekommen sei.

Waldbrand.

Waldbrand. Am zweiten Osterfeiertage, nachmittags gegen 3 1/2 Uhr, brachen ein beträchtlicher Fichten- und Buchenbestand der Landgemeinden Duesenberg und Wiederode nieder.

Waldbrand.

Waldbrand. Am zweiten Osterfeiertage, nachmittags gegen 3 1/2 Uhr, brachen ein beträchtlicher Fichten- und Buchenbestand der Landgemeinden Duesenberg und Wiederode nieder.

Waldbrand.

Waldbrand. Am zweiten Osterfeiertage, nachmittags gegen 3 1/2 Uhr, brachen ein beträchtlicher Fichten- und Buchenbestand der Landgemeinden Duesenberg und Wiederode nieder.

Waldbrand.

Waldbrand. Am zweiten Osterfeiertage, nachmittags gegen 3 1/2 Uhr, brachen ein beträchtlicher Fichten- und Buchenbestand der Landgemeinden Duesenberg und Wiederode nieder.

Müllers Hotel: Mittwoch Gesellschafts- und Tanz-Abend

Evas Entführung.

Roman von Hans Land.

Die Baronin reiste ihr Vieh ins Hotel. „So legte Sie Gott!“ rief die Baronin. „Dann führte sie die Treppe hinauf, um Dieters Wohnräume, ließ sie eintreten. Sie ließ sich laut flüstern, die Treppe wieder hinunter.“

„Herz Doktor Wildbrunn, ich bin hierher gekommen, um Ihnen das Kind zurückzubringen. Ich gebe es Ihnen zurück, weil ich mich keines Begehrens nicht mehr für wert halte, nachdem ich so häufig an Ihnen geknabbert habe.“

„Herz Doktor Wildbrunn, ich bin hierher gekommen, um Ihnen das Kind zurückzubringen. Ich gebe es Ihnen zurück, weil ich mich keines Begehrens nicht mehr für wert halte, nachdem ich so häufig an Ihnen geknabbert habe.“

„Herz Doktor Wildbrunn, ich bin hierher gekommen, um Ihnen das Kind zurückzubringen. Ich gebe es Ihnen zurück, weil ich mich keines Begehrens nicht mehr für wert halte, nachdem ich so häufig an Ihnen geknabbert habe.“

# Tiere, Sport und Spiel

## Handball D. T.

Von den vorgelesenen drei Spielen wurden nur zwei ausgetragen, da am Sonnabend Olbrzuei eine absehbare Bedrohungsgefahr nach Reußen gab.

**Der Turner-Club (Meisterklasse) gegen Köhlsen-Beuna 1., 15:1 (10:0).**  
Eine schwere Aufgabe, die in dieser Höhe nicht verdient war, mußte Köhlsen-Beuna in Köhlsen einfinden. Wenn auch zugegeben werden muß, daß Köhlsen bedeutend besser war, durfte das Ergebnis nicht höher als 8:0 werden. Köhlsen-Beuna war allerdings durch die lange Reise von 5 bis 13 Uhr etwas mitgenommen, zudem hatte der sonst gute Torwart einen schweren Tag, und auch im Sturm fehlte das nötige Verständnis, um zu Erfolgen zu kommen. Köhlsen hingegen präferierte sich in Hochform und hatte nicht einen schwachen Punkt in der Mannschaft.

**Spielverlauf:** Köhlsen spielt mit dem Wind an und erzielt im Handumdrehen vier Tore. R. B. ist fürs erste verblüfft, greift aber unentwöhnt an, doch werden alle Erfolge durch den ausgezeichneten Torwart der Köhlsener nicht gemindert. Köhlsen erzielt bis zur Halbzeit noch sechs Tore und führt mit 10:0. Nach Wiederbeginn hat Köhlsen-Beuna den Wind im Rücken und jetzt bekommt der gegnerische Torwart Arbeit, der er sich allerdings blendend geschlagen zeigt, bis er schließlich doch einen unglücklichen Fehlschuß des Mittelstürmers passieren läßt. Weitere Erfolge bleiben Köhlsen-Beuna verweigert, während Köhlsen noch fünf Tore bringt und das Ergebnis auf 15:1 erhöht.

Am Spielreigen Sonnabend wurde bei prächtigem Wetter ein feiner Ausflug eingelassen. Mit der Bahn nach Erdmannsdorf, fuhr mit der Drahtseilbahn nach Augustusburg, Besichtigung, Wanderung nach dem Sommerstein, von dort herrliche Aussicht in das Sächsische, am Nachmittag wurde dann die Weiterfahrt nach Neuhäusen angetreten. **To. Neuhäusen 1. — To. Köhlsen-Beuna 1., 7:14 (3:7).**

Eine recht stämmige Mannschaft stellte Neuhäusen ins Feld, die Köhlsen-Beuna förmlich weit überlegen war, doch war Köhlsen-Beuna bedeutend schneller und auch technisch besser als der Gastgeber.

**Spielverlauf:** Köhlsen-Beuna nimmt sich nach der hohen Niederlage vom Freitag mächtig zusammen und erzielt in wenigen Minuten, am Freitag Köhlsen, vier Tore. Beide Mannschaften bringen bis zur Halbzeit noch je drei Treffer an und mit 7:3 hat die Gäste werden die Seiten gewechselt. Der Wiederantritt ließ Köhlsen-Beuna weiter im Angriff. Bald lautete es 11:3. Danach fing die gesamte Wälderreihe an mitzustürmen, Neuhäusen nicht dies gestiftet aus und hielt noch vier Tore auf. Köhlsen-Beuna aber mit noch drei weiteren Treffern heimwärts. Als verdienter Sieger verließ Köhlsen-Beuna den Platz und konnte ein hübsches Diplom entführen.

Nach dem Spiel wurde noch gemeinsam mit der Neuhäuser Mannschaft eine Autofahrt über die Grenze nach der Tschedo-Slavatei unternommen. Den Abend beschloß ein gemeinsames Beisammensein. Nur ungern trat am Freitag Freitag Köhlsen-Beuna die Heimfahrt an, aller Teilnehmer der Reize werden diese frohlichen Stunden wohl noch lange in Erinnerung bleiben.

## Fußball am 15. April.

Am nächsten Sonntag sind alle unsere drei Merseburger Mannschaften tätig: VfR. Erwei-

# Die Osterreise des V. f. L.

VfR. hatte wirklich Glück mit seinen Spielabstellungen gehabt. Sportlich wie gesellschaftlich ein glänzender Erfolg. Die Aufnahme war bei allen 3 Vereinen sehr gut. Was den Sieg über Spandau bei diesen allerdings sehr wertvoll begünstigte die Mannschaft am Sonnabend unter Führung eines Herrn von Spandau die Sehenswürdigkeiten der Reichshauptstadt und Potsdam. Sehr verdient machte sich auch ein aller Merseburger, der es nicht unterließ, unsere Spieler zu begrüßen und zu begleiten. Ueberhaupt waren in Spandau und Steint Merseburger gekommen, um die VfR'er spielen zu sehen. Sie waren alle nicht enttäuscht. Im Steint wurde am 2. Osterfeiertag vormittag ein Dampferausflug unternommen, für welchen der Teilnehmer wurde viel neues gesehen und diese Gelegenheit gründlich genützt.

**Sämtliche Vereine haben ein Gegenstück zugelegt und namentlich Britania brennt darauf, auch einmal in Merseburg ihr Können zu zeigen. Zu den Spielen in Steint — über das Bestreben berichten wir bereits — noch folgende Einzelheiten:**  
**VfR. gegen Preußen Steint 1:1 (0:0).**  
Das Treffen endete Unentschieden, trotz hoher Ueberlegenheit unserer VfR'er. Aber mit dem Sonnabend konnte sich die Mannschaft nicht ohne Erfolg durch den feindlichen Schiedsrichter bei der VfR. Nichts gelang ihnen, trotz schönen Zusammenspiels. Die überlegen und bestgemeinteten Schüsse gingen daneben. Bismarck sollte der Ball „neben“ den verweirten Toren. Ein Torhüter mit gutem Können und gutem Glück, sowie eine daffere Verteidigung ließen keinen Erfolg zu. Den Breusen gelang es nach der ersten torlosen Spielhälfte in Führung zu gehen. Nun dachte aber der VfR. auf. Die Mannschaft wollte unter allen Umständen ge-

winnen. Wichtige Angriffe rollten immer wieder aus Tor und endlich gelang der Ausgleih. Eine von der Verteidigung abgewehrte Flanke nimmt Schmitt auf, gibt zu Erbe und hier folgt den Ball ein. Ein selten schönes Tor. Nach den Ungelegenheiten hätte ein 4:2-Sieg den Spielverlauf besser wiedergegeben. Die Mannschaft spielte ohne Angst, Anger und König, ihre Ziele einen Angriff nach dem anderen waren.

**Der 2. Fortschritt der Breusen äußerte sich wie folgt: Ihre Mannschaft war technisch und im Zusammenpielen die Bessere. Ein knapper Sieg wäre angebracht gewesen. Wir sind von ihrem Können nicht enttäuscht.**

**Titania 1. gegen VfR. 4:0 (3:0).**  
Uebermüdet und abgelenkt trat die Mannschaft gegen den frühen Gegner an. Das Fehlen von Spielern zum Ausweichen machte ihn demeritor. Schlichter, litten Kautenstücker und Kobermann an Verletzungen, so daß die Ausrichtung auf einen Sieg nicht vorhanden waren. Trotzdem hatte es der Gegner nicht leicht, unsere VfR'er zu überwinden. Wenn der Sieg des Gegners gelang, so lag das an dem feindlichen Schiedsrichter, der die VfR'er nicht zu Gunsten des Gegners begünstigte. Schon in der 2. Minute gelang es dem Gegner das 1. Tor zu erzielen. 10 Minuten später wühlte der VfR'er in Gehalt eines Elfmeters, aber noch ein Elfmeter. Die VfR-Mannschaft wachte eine ganze Weile mit 10 Mann durchgehenden, der Robermann verließ auscheiden mußte. Als er wieder eintrat, wachte er nur noch als Statist mit. So endete das Schlußspiel mit einer Niederlage.

**Beim 05 mit drei Mannschaften, der Sportverein 05 hat bereits am Samstag in 5:1:1 das fällige Verbandsspiel gegen Eintracht aus und Preußen liefert ein Gesellschaftsspiel in 3:1 gegen Sp. Bg. — Neumarkt muß zum letzten, abgeleitenden Punktspiel nach Halle zu 96.**

## Sportverein Glückauf-Braunsdorf.

**1. Oberleiter: Braunsdorf 1. — Concordia-Gera-Neetze 0:1 (Endergebnis 12:3).**

**d. Concordia-Neetze erzielte hier das fällige Spiel. Den Sieg gelang es trotz großer Mühseligkeit nicht, die 3:4-Mittelstärke der Hiesigen an, und vom vornerein klappte es nichts im Mannschaftsspiel. Die Gäste führten ein recht gelungenes Kombinationsspiel vor und legten vor allem großen Wert auf den Kopfball. Der erste Ball der Hiesigen konnte nicht ganz befriedigen. Eden über Eden wurden erzielt, doch alles half nichts. Bedingt in der Diermannschaft die nicht gerillten vor, Kappte die Mannschaft. Der zweite Ball der Hiesigen, und dabei blieb es bis zum Schlußspiel. Der Schiedsrichter Weiland (Kanna) prüft das Spiel in ganzlicher Weise, hatte wohl auch seinen Bereich einzuhalten.**

**Kopfball spielen die Junioren gegen Viktoria-Berlin 1 Junioren. Bis zur Halbzeit führten die Hiesigen, im 2. Teil der zweiten Hälfte des Spieles den Gästen überlassen und verloren etwas unbedeutend 1:6. Die Berliner waren den Gästen überlegen, fast überlegen. Sie führten vor allem ein gutes Kombinationsspiel vor.**

**Kanna-Jugend — Braunsdorf-Jugend 1:6. VfR. Merseburg-Knaben — Braunsdorf-Knaben 3:2.**

**2. Oberleiter: Braunsdorf 1. — Neetze 0:6. Halle 0:2 (0:2).**

**Auch zu diesem Spiel mußten die Braunsdörfer mit drei Mann antreten. Die Gäste waren im Vorteil, da die Sonne und ein leichtes Ueberlegen. In der 12. und 22. Minute erzielten sie beide Erfolge, und dabei blieb es auch hier bis zum Schlußspiel. Die Hiesigen**

kämpften wohl aufopfernd, aber doch im Sturm recht unglücklich. Am all dem auch, was die zum Teil gegeben wurden, konnte nicht eine vermehrt werden. Die Gäste waren in der Gemütsheilung die Besseren und gewannen verdient. Nach drei Minuten vor Schluß vermittelte die Gäste einen Strafschuß im 16-Meter-Raum. Der Elfmeter wurde dem Torwart in die Hände geschossen. Das Spiel, das vom Antritt bis zum Witz immer lebhaft war, blieb ebenfalls in den erlaubten Grenzen. **Herr Weiland (Kanna) hielt auch in diesem Spiel ein feines Amt.**  
**Braunsdorf 2 — Ammenorf 1910 3:5:3.** Mit vier Altem Herzen als Ersatz kämpfte sich hier die alte Mannschaft einen recht beachtenswerten Sieg.  
**Neumarkt-Knaben — Braunsdorf-Knaben 2:0.**

## Sonntagsläufer für Donnerstag, 12. April.

**Anteil: 1. Simplex II — Terentia 2. Winter-Hoggel II. 3. Le Reiner — Wimming, 4. Hoggel II — Le Reiner; 5. (Halbtagssportrennen); 6. Paris Sport — Siall W. Vittauer.**

## Amstliches aus dem Saalegau

**Saalegau — Jugendpflege. (Amstliche Mitteilungen.)**

**Zu Montag, den 16. April, abends 8 Uhr, werden vorgelesen: Jugendobmann Wächler und Junior G. Wämdie.**

## Sch. r. Faul.

**Fortsetzung (Verbindliche Mitteilung Nr. 60):**

**3. Spielplan für Sonntag, den 22. April 1928.**

**Gruppe 1.**

|  |
|--|
| 579 1. Kl. 16.00 Uhr (Sonnort) — 99 Vf. (Dr. Köhlsen) — 96-98 (Sonnort); |
| 580 96-98 (Sonnort);   |
| 581 15. Kl. 16.00 Uhr Halle 1910 — (Siedelstein) (Gde);                  |
| 582 Ref. Kl. 14.30 Uhr (Sonnort) — 99 M. (Fische) (Sonnort);             |
| 583 16.00 Uhr Wader — VfR. Nr. 1 (Zabel) (Sonnort);                      |
| 585 14.30 Uhr 98 — Vor. (Höflich) 96;                                    |

**Gregeren. Es einschuldige Altemer — die läge mit einer hohen Mägen im Bett.**

**Als Dieter am nächsten Morgen sehr zeitig die alte Berlinerinnen und das Kind im Auto nach Kopenlagen fuhr, irtzte die Baronin durch die verdorrten Räume ihres Hauses und litt unter dem Schweiß, das sie so lange Jahre umgeben hatte, grenzenlos. Da — Gott sei Dank — dachte sie — zu Weihnachten spätestens, sind sie wieder da.**

**Alfote und Ruth und das Kind kehrten aber schon im November nach Hofe zurück und brachten einen solchen Haufen Geld mit, daß sie erstlich planen, nicht so bald wieder abzureisen.**

**Am Weihnachtsabend, unter dem brennenden Zaunbaum verlor sich die Dieter und Alfote. Am Palmsonntag wurden sie in der kleinen Fischerkirche von Sonntag getauft.**

**Und nun leben sie auf Hofe in Glück und Frieden.**

## Ende.

## Die Diamantenstadt im Urwald.

Am Nordost der portugiesischen Kolonie Angola, mitten im Urwald an der Grenze von Belgisch-Kongo, ist im Laufe der letzten Jahre eine Goldgrube entstanden, die bisher noch auf keiner Karte eingetragen ist. Dort wurden nämlich vor wenigen Jahren durch Zufall Diamantenfelder gefunden, und gleich ergoß sich ein Strom von Abenteurern aller Länder in den Urwald von Angola und gründete D. D. D. Diamantenstadt. Einmal hat die Diamantenstadt vierhundert Kilometer entfernt liegt, heißt die Stadt schon ihr Weltbürger und eine Reihe englischer Steinbauern, ihren Schatzhof und ihre Fabrik. Die Einwohnerzahl von D. D. D. ist ein wahrer Kolonialort, denn es finden sich dort außer Portugiesen auch Deutsche, Amerikaner, Engländer, Franzosen, Russen und Zaken, und sie sollen sich merkwürdigerweise angeschlossen miteinander betragen.

## Lebensregel.

„Pumpe stets nur Bestimmen. Die erwarnten seine Klügheit.“

## Gruppe 2.

|  |
|--|
| 586 2a Kl. 14.30 Uhr (Sonnort) — 99 Vf. (Sonnort); |
| 587 99 Vf. (Sonnort);                              |
| 588 12.45 Uhr (Sonnort) — 96 (Sonnort);            |
| 589 2b Kl. 14.30 Uhr 1910 — (Sonnort) (Sonnort);   |
| 590 2b Kl. 14.30 Uhr (Sonnort) — 99 4. (Sonnort);  |
| 592 3c Kl. 14.30 Uhr (Sonnort) — 99 4. (Sonnort);  |
| 593 3c Kl. 14.30 Uhr (Sonnort) — 99 4. (Sonnort);  |

**4. Für Sonntag, den 22. April werden folgende Entscheidungsspiele angesetzt:**

**Spiel Nr. 3:** um die Führung in der 15. Klasse. 16.00 Uhr (Sonnort) — 96 (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 4:** um die Meisterchaft der 2. Klasse Gruppe 1. 16.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 5:** um die Meisterchaft der 3. Klasse Gruppe 1. 16.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 6:** um die Meisterchaft der 4. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 7:** um die Meisterchaft der 5. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 8:** um die Meisterchaft der 6. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 9:** um die Meisterchaft der 7. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 10:** um die Meisterchaft der 8. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 11:** um die Meisterchaft der 9. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 12:** um die Meisterchaft der 10. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 13:** um die Meisterchaft der 11. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 14:** um die Meisterchaft der 12. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 15:** um die Meisterchaft der 13. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 16:** um die Meisterchaft der 14. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 17:** um die Meisterchaft der 15. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 18:** um die Meisterchaft der 16. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 19:** um die Meisterchaft der 17. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 20:** um die Meisterchaft der 18. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 21:** um die Meisterchaft der 19. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 22:** um die Meisterchaft der 20. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 23:** um die Meisterchaft der 21. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 24:** um die Meisterchaft der 22. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 25:** um die Meisterchaft der 23. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 26:** um die Meisterchaft der 24. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 27:** um die Meisterchaft der 25. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 28:** um die Meisterchaft der 26. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 29:** um die Meisterchaft der 27. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

**Spiel Nr. 30:** um die Meisterchaft der 28. Klasse Gruppe 2. 14.00 Uhr (Sonnort). Schiedsrichter: (Sonnort).

Steigerung des Großhandelsindex.

Der Gesamtindex ist gegenüber dem Vormonat um 0,4 Prozent gestiegen. Von den Hauptgruppen hat die Indexgröße für Agrarstoffe um 0,9 Prozent und diejenige für Konsumgüter um 0,2 Prozent zugenommen.

Vor Bildung eines Weltgrammophon-Truffs?

An der Londoner Börse erregten die Nachrichten von einer bevorstehenden Fusion der drei größten Sprechapparat-Gesellschaften, der Victor Talking Machine Co. of America, der Grammophon Co. (His Masters Voice) und der Columbia Grammophon Co. lebhaftes Aufsehen.

Kohlenpreiserhöhung in Polen.

Am 16. April d. S. findet in Polen eine neue Kohlenpreiserhöhung statt, die 10 Prozent betragen wird. Die Regierung hat ihre Zustimmung hierzu bereits erteilt.

Neue Tendenz bei Brotgetreide.

Die mehrtägigen Ferien haben den Interessen der Getreidezüchter gegenüber der Forderung der Winterländer durchaus nicht so ungünstig gewirkt, wie bei der Notwendigkeit herabgesetzter Preise für Brotgetreide.

Währungsnotierungen (amtl. Not.).

Table with columns for currency types (e.g., 1000 Reichsmark, 1000 Litzen) and their corresponding exchange rates.

Deutscher Bergmannstag 1928.

Der Ehrenausflug des Deutschen Bergmannstages erfolgt folgenden Wurzeln: Münchener Jahre liegen hinter dem letzten Deutschen Bergmannstag.

Wenn mit heute der Zeitpunkt für gekommen erscheint, um dem ersten Deutschen Bergmannstag nach dem Kriege aufzubrechen, wollen wir nicht damit zum Ausdruck bringen, daß wir eine Epoche der Sorge und Not für abgeschlossen halten.

Der erste Deutsche Bergmannstag nach dem Kriege ist ein Versuch. Das zeigt sich im Verhalten der Teilnehmer, die sich für den Bergmannstag als eine im ersten Bergmannstag abgeleitete Tagung vielen Kraft und Mut geben kann zur Weiterarbeit im Dienste am Vaterland.

Die Teilnehmer sind bis spätestens 6. Mai 1928 an die Jagdgruppe Bergbau des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Berlin SW 10, Mittelstr. 30, zu richten.

Holz.

Die Nachfrage nach Schnittholz ist in letzter Zeit wieder etwas reger geworden. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß die Angebote sich von allen Seiten her verdrängt haben.

Wagnereisen.

Die Wagnereisen sind in letzter Zeit wieder etwas reger geworden. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß die Angebote sich von allen Seiten her verdrängt haben.

Metallpreise in Berlin am 10. April.

Table listing metal prices for various materials like copper, aluminum, and steel.

Vorkurse der Berliner Börse vom 11. April.

Table showing stock market pre-courses for various companies and sectors.

Deutscher Bergmannstag 1928.

Der Deutsche Bergmannstag 1928 soll folgendermaßen verlaufen: Samstag, den 2. Juni 1928, 8 Uhr Begrüßungsspende im Klempner- und im Wanderverband des Bergbauvereins.

Die Teilnehmer sind bis spätestens 6. Mai 1928 an die Jagdgruppe Bergbau des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Berlin SW 10, Mittelstr. 30, zu richten.

Der erste Deutsche Bergmannstag nach dem Kriege ist ein Versuch. Das zeigt sich im Verhalten der Teilnehmer, die sich für den Bergmannstag als eine im ersten Bergmannstag abgeleitete Tagung vielen Kraft und Mut geben kann zur Weiterarbeit im Dienste am Vaterland.

Wagnereisen.

Die Wagnereisen sind in letzter Zeit wieder etwas reger geworden. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß die Angebote sich von allen Seiten her verdrängt haben.

Metallpreise in Berlin am 10. April.

Table listing metal prices for various materials like copper, aluminum, and steel.

Vorkurse der Berliner Börse vom 11. April.

Table showing stock market pre-courses for various companies and sectors.

Wagnereisen.

Die Wagnereisen sind in letzter Zeit wieder etwas reger geworden. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß die Angebote sich von allen Seiten her verdrängt haben.

Schwäbischer.

Berlin, 11. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse eröffnete heute überwiegend schwächer bei nur vereinzelten Kurssteigerungen. Rohpumpen haussierten plus 11 Prozent.

Besten Produkten-Fürmarkt vom 11. April.

Besten Produkten-Fürmarkt vom 11. April. Berlin, 11. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse eröffnete heute überwiegend schwächer bei nur vereinzelten Kurssteigerungen.

Wagnereisen.

Die Wagnereisen sind in letzter Zeit wieder etwas reger geworden. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß die Angebote sich von allen Seiten her verdrängt haben.

Metallpreise in Berlin am 10. April.

Table listing metal prices for various materials like copper, aluminum, and steel.

Vorkurse der Berliner Börse vom 11. April.

Table showing stock market pre-courses for various companies and sectors.

Wagnereisen.

Die Wagnereisen sind in letzter Zeit wieder etwas reger geworden. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß die Angebote sich von allen Seiten her verdrängt haben.

Metallpreise in Berlin am 10. April.

Table listing metal prices for various materials like copper, aluminum, and steel.

Vorkurse der Berliner Börse vom 11. April.

Table showing stock market pre-courses for various companies and sectors.

Wagnereisen.

Die Wagnereisen sind in letzter Zeit wieder etwas reger geworden. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß die Angebote sich von allen Seiten her verdrängt haben.

Metallpreise in Berlin am 10. April.

Table listing metal prices for various materials like copper, aluminum, and steel.

Vorkurse der Berliner Börse vom 11. April.

Table showing stock market pre-courses for various companies and sectors.



# Neues vom Tage

## Die Wirtschaftlerin Neumann will erben.

**Zementfestlage gegen Minister a. D. Rosen.**

In der Breslauer Mordfalle Rosen ist eine interessante Wendung eingetreten. Der im Jahre 1924 ermordete Graf Rosen hatte seiner Wirtschaftlerin Neumann die beste zweimonatliche Miete wegen Nordberchts in Unterungshauschaft, bekanntlich kein Vermögen testamentarisch vermacht. Der Bruder Rosen, Minister a. D. Rosen in Berlin, verweigert aber die Auszahlung, da er die Neumann für erbunwürdig hält, weil sie nach seiner Meinung am Mord beteiligt war. Die Neumann wollte deshalb 1926 Zivilklage anstrengen, mußte dies aber unterlassen, weil sie mittellos ist, das Gericht aber die Zuzahlung des Armenrechts durch Antritts auf die schwachen Vermögensverhältnisse verweigerte. Heute nun ist der Neumann ohne jede nähere Begründung diese Genehmigung plötzlich zurückgegangen und ihr Rechtsanwalt hat darauf insistiert.

**Die Zivilklage auf Herausgabe des Erbes gegen die Schwester des Ermordeten, Frau Selva Delsius, die in Frankfurt lebt, und die in Hannover lebende Nichte, Annemarie Rosen, eingeleitet.**

Minister Rosen wird nunmehr im Zivilprozeß den Nachweis führen müssen, daß Frau Neumann mit dem Mord in Verbindung steht, so daß der selbige Fall eintritt, daß im Zivilprozeß strafrechtliche Fragen geklärt werden.

**Was der Berliner Verkehr bewältigen muß.**

Der Berliner Eisenverkehr hat nicht nur alle Erwartungen übertroffen, sondern war auch viel größer als der Eisenverkehr des Jahres. Von der Reichsbahndirektion in Berlin sind in der Zeit vom Donnerstag bis Sonntag und 150 Waggons nach die abgefahren worden. Insgesamt haben in diesen Tagen 420000 Personen Berlin verlassen. Im Stadt-, Ring- und Vorortbahnverkehr wurden am Donnerstag 1600 000 Fahrgäste, am Montag 2 200 000 befördert. Das ist eine Spitzenleistung, wie sie nur an ganz wenigen Tagen im Jahre vorkommt. Die Straßenbahn hat am ersten Feiertag 2 000 000 Fahrgäste, am Dienstag 2 200 000 befördert. Auch die Autobusse der Berliner Omnibusgesellschaft hatten einen Riesenerfolg zu bemerken.

## Ein 2000jähriges Gräberfeld bei Berlin ausgegraben.

In der Nähe der bei Göb gelegenen Gedenkstätte Schenkenhof ein großes vorchristliches Urnenfeld mit über hundert Gräbern freigelegt worden. Das Feld wird 600 bis 800 vor Christi Geburt in der Uebergangszeit von der Bronze zur Eisenzeit angelegt worden sein.

Besondere Bedeutung wird dieser vorchristlichen Urnenbestattung wegen der Unversehrtheit der Gräber und Urnen beigemessen.

## In eine Drahtseilfalle geraten.

Zwei Motorradfahrer, die gestern nach der Chaussee Wilsnack-Berlitzge passierten, führten gegen ein Drahtseil, das über die Straße gespannt war. Die Fahrer kamen zu Fall und erlitten ernste Verletzungen. Beim Vorüberfahren der Maschine wurden sie nun durch zwei gutgekleidete, maskierte Männer mit vorgeschlagenen Revolvern gewonnen, die Hände hochzuhalten. Dem einen der Überfallenen gelang es trotzdem, zu entkommen und zum Postamt Westfried Straße zu laufen. Der andere konnte infolge der schweren Verletzungen, die er beim Sturz erlitten hatte, keinen Widerstand leisten und wurde vollständig in ein ausgelegtes Netz gefangen. Nach einer größeren Selbstschau wurde der Verunglückte ins Krankenhaus gebracht, die Verletzungen sind abgesehen vom Beinverbrechen als nicht gefährlich zu bezeichnen. Die Verletzungen sind als bis jetzt noch nicht gelungen, ihre Spur aufzuspüren.

## Vier schlafende Kinder verbrannt.

Nach einer Meldung aus Stralsberg in Schlesien brach in der Nacht zum Dienstag in der etwa zehn Minuten von Raasbüll in der Entfernung des Wirtshaus des Randwitzs Wälder, der abwesend war, Feuer aus. Die vier in einem Hause schlafenden Kinder des Wirtshauses im Alter von fünf bis zehn Jahren verbrannten. Das Gebäude wurde vollständig eingeäschert.

## Großfeuer in einer Münchener Brauerei.

Im Wohn- und Restaurationsgebäude der Münchener Haderbrauerei entzündet Großfeuer. Die Treppen waren nicht mehr passierbar. Vom ersten Stockwerk des Wirtshausgebäudes wurden durch zwei bei Fenster, deren Vergitterung erst durchgeschlagen werden mußte, vier Frauen und ein Säugling durch den Wirtshausleiter Bernrieder über eine Leiter gerettet. Das Gebäude brannte fast vollständig aus. Das Feuer wurde mit leuchtigen Schlauchwagen bekämpft. Bei den Löscharbeiten erkrankten acht Mann der Feuerwehr.

## Abflug eines Karawell-Flugzeuges.

Das schöne Ostermetter hätte auch in diesem Jahr eine unangenehme Menge Autos auf die Straßen von Paris geleitet, deren Fahrer den Anprüfungen des Verkehrs nicht gewachsen

# Die Tragödie des Geigers.

## Ein rätselhafter Mordfall - Die Blutgemeinschaft der Cladatoren

Rätselhaft wurde in der Nähe von Arcantel, einem Vororte von Paris, die Leiche eines elegant angezogenen jungen Mannes am Ufer der Seine aufgefunden. Schon die erbeverrächerliche Unterleuchtungs ergab die Gewissheit, daß der Mann ermordet worden war. Die Leiche des Toten war mit einem Messer durchschnitten und das Gesicht durch Schnittwunden bis zur Unkenntlichkeit verunstaltet. Die Identität des Toten war leicht festzustellen, obwohl seine Leiche keine Dokumente zum Vorschein kamen. Der Mörder hatte eine goldene Armbanduhr unberührt gelassen, auf deren Deckel der Name André Gann, ein einwärtiger, durch einen kleineren Goldstempel haben die Kriminalbeamten bei dem Toten gefunden. Es war daher vom ersten Augenblick an klar, daß

## kein Hausmord vorliegt.

André Gann war in seinem Hauptberuf Pianist und Konzertmeister. Besonders jedoch die Ausbildung dieses Handwerks als vorübergehenden Brotverdiener, denn seine Leidenschaft gehörte der Musik. Er war ein vorzüglicher Violinist und hatte als Geigenist bei zahlreichen Konzerten mitgewirkt. Eines vier Wochen vor seinem tragischen Tod veranlaßte er in einem Vortrag der Orchester ein Konzert durch die besten Kräfte für seine Zukunft viel zu versprechen. Der Vertreter einer Konzertagentur machte ihm damals den Vorschlag, sein Solospiel als Konzertmeister aufzugeben und als Konzertist eines Konzerts in die Provinz zu unternehmen. André Gann sagte zu, machte es jedoch zur Bedingung, daß das Gastspiel erst nach seiner

## Reise nach Paris

Reise nach Paris. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß dieses Geheiß mit der Tragödie des Geigenpielers in engem Zusammenhang liegt, denn André Gann, der ein ziemlich flottes Leben führte, hatte

## Beziehungen zu mehreren Frauen

unterhalten und war fast unerschöpflich vor seiner Verschwendung diese Verhältnisse zu lösen. Wie aus der in seiner Wohnung vorgefundenen Korrespondenz hervorgeht, hielt die Verurteilung seiner Pläne in einem Hause auf harten Widerstand. Die Frau, um die es sich hier handelt, konnte nicht außer Acht gelassen werden. Vielleicht war sie es, die André Gann zu einem letzten Selbstmord nach Arcantel geleitet und dort ermordet hat. Inzwischen ist auch eine andere Vermutung nicht von der Hand zu weisen. André Gann war, der Zeugnisaussage seiner Freunde und Bekannten zufolge,

## Witwale eines Anarchistenfalls.

der in einer Privatwohnung seine geheimen Zusammenkünfte abzuhalten pflegte. Keinem seiner Freunde hat André Gann nähere Einzelheiten über die Tätigkeit dieser Vereinigung verraten. Er wick diese Beziehungen stets mit der Bemerkung aus, daß er sich ebendort verhalten hätte, zu ihm gehörte. Die Freunde erklärten sich, daß die Vereinigung einen etwas bombastischen Namen, Blutgemeinschaft der Cladatoren, führe. Einige Wochen vor seinem plötzlichen Ende hat Gann nun seinen Hauswirtin anvertraut, daß er sich mit seiner Freundin in der Provinz aufhalten wolle. Es taucht daher die Vermutung auf, daß der Mord an dem Geigenistler möglicherweise eine Art Selbstmord sei.

# Planetentelegraphie.

(Von unserem Londoner Vertreter.)

Der Bischof von Birmingham, Dr. Barnes, hat in einer in der Westminster Abbey gehaltenen Predigt die Vermutung ausgedrückt, daß die Erde nicht der einzige Planet unseres Sonnensystems sei, auf dem Lebewesen existieren. „Es ist zum mindesten möglich“, sagte der Bischof, „daß in unserm Sonnensystem - gar nicht zu reden von den Millionen ähnlicher Systeme im Weltallraum - zahlreiche Planeten kreisen, auf denen Lebewesen vorhanden sind, und es ist nicht ausgeschlossen, daß die Bewohner dieser vieler Planeten aus Erdmenschen oder Intelligenz und Wissen weit überlegen sind, weil sie Millionen von Generationen älter sind als wir.“

Dr. Barnes hat damit einen neuen und verblüffenden Gedanken ausgesprochen. Trotzdem haben die Ausführungen des Bischofs starken Eindruck gemacht, weil sie eben nicht von einem Theologen oder Bischof in einem wissenschaftlichen Vortrag, sondern von einem gewissen Würdenträger von der Kanzel herunter formuliert wurden mit dem Ergebnis, daß die Frage, ob der Mars und andere Planeten bewohnt sind, hier wieder allgemein erörtert wird.

Der Londoner Astronom Professor A. M. S. B. hat vorwiegend in einem Vortrag erneut die Auffassung des alten Versuches, mit dem Mars durch Signale in Verbindung zu treten. Er schlägt vor, über den natürlichen Wellen eine Raumwelle von ungeheurer Dichte und Ausdehnung oder ein Licht von maßvoller Intensität zu entwickeln, um auf diese Weise vielleicht die Aufmerksamkeit auf die Marsbewohner zu erwecken. „Ich weiß“, meinte Professor B., „daß viele Leute einen solchen Versuch für lächerlich halten. Wohlwollens eben ist es aber, einen Versuch zu unterlassen, der schmerzlos und zu nichts, möglicherweise aber zu höchst bedeutungsvollen Ergebnissen führt.“

## Der bekannte Physiker und Pionier auf dem Gebiete der drahtlosen Telegraphie, Sir Oliver

waren. Die Pariser Wälder bringen daher ganze Visten von schweren Unfällen. Unter anderem wurde ein fünfjähriger Knabe von einem Leichenwagen überfahren; er starb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

Auf einem Pariser Rummelplatz löste sich eine Stütze von einem Flugzeugsturz. Ein volllastiges Flugzeug stürzte in die Zuschauer Menge hinein. 19 Personen wurden verletzt, darunter drei erwachsen.

## Opfer der fädrussischen Leberschwämmen.

Wie aus Moskau gemeldet wird, seien die Eisenbahnlinien in Südrussland auf weiten Strecken unter Wasser. Stellenweise reicht das Wasser bereits acht Meter hoch. Auch die Telefonverbindungen sind zum Teil unterbrochen. Die Leberschwammkatastrophe hat auch bereits Opfer an Menschenleben gefordert. So sind im Archangelsk bei Rettungsarbeiten sechs Personen ertrunken.

## Ein ägyptischer Segler verbrannt.

Der ägyptische Segler „El-Nabran“, der in Alexandria 150 Tannen Holz an Bord geladen hatte, ist nach Verlassen von Beirut (Franz. Seren) durch eine Explosion zerstört worden. Schiff und Ladung sind vollkommen verbrannt, während das Schicksal der Besatzung noch nicht bekannt ist.

## Der Astronom Sir Francis Youngs

hand andererseits gezeichnet es als ein Postulat einfacher Logik, das in freilich nicht absehbarer Zeit nicht nur der Weltanschauung, sondern auch der persönlichen Verhältnisse mit dem Fernsehen anderer Himmelskörper hergeleitet wird. Das diese Fernsicht erfordern, ist für Youngs ein sehr selbstverständliche Voraussetzung, und daß sie zum Teil Entwicklungsstadien durchlaufen haben, von denen die Erdbevölkerung noch Jahrtausenden getrennt sind, hält er für sehr wahrscheinlich, wenn auch von einer Analogie dieser Stadien hat die Rede sein könne.

In diesem Zusammenhang sei ein kleiner Seitenhieb erlaubt, den sich die Radioaktivität in Paris vor einiger Zeit geleistet hat. Sie reicht beim Londoner Hauptpostamt ein Radiotelegramm für die Ermittlung an den Mars an. Das Postamt hat aber auf Grund der postfälligen Bestimmungen keine Handhabung, die Annahme des Telegramms zu verweigern, teilte aber dem Absender in aller Form mit, daß es für ordnungsmäßige Bestellung keine Gewähr übernehmen könne. Das Telegramm wurde nach Vorchrift abgefertigt. Wo es schließlich landet, ist nicht bekannt. Tatsache ist, daß es nicht beantwortet wurde. Warum man schweigen muß, das es entweder dem Empfänger überhaupt nicht erreichte, oder daß die Marsbewohner es wohl empfangen, aber nicht verstanden, oder daß sie es verstanden, aber nicht für wichtig genug hielten, es zu beantworten, oder schließlich, daß sie es beantworteten, aber falsch antworteten, auf eine Deklamation der Radioaktivität antwortete die Post mit einem gedruckten Formular, das die Angelegenheit unterdrückt wurde.

## Seitdem „schweigt“ der Fall. A. Puffe

## Eine geistesgegenwärtige Frau.

In Drummendille im Staate Quebec verunglückte ein Personenzug, als er über eine von dem Hochwasser unterliefte Brücke fuhr. Das Unglück wäre viel größer geworden, wenn nicht die Geistesgegenwärtigkeit einer Frau, die die überfluteten Felder dem Zuge entgegenkam, denselben zum Halten gebracht hätte. Lokomotive und Gepäckwagen hielten in den Furchen, während alle Personenzüge durch rechtzeitigem Bremsen verhindert auf den Schienen blieben. Jedoch werden zwei Mann des Zupersonals vermisst.

## 500 chinesische Bergarbeiter umgekommen

Nach Meldungen aus Huden sind in der Fushun-Höhlengrube (Mandschurei) fünf hundert chinesische Bergarbeiter infolge eines Dammbrechens ertrunken.

## Ein englisches Mädchenpensionat verunglückt.

Die Zahl der Autounfälle während der Osterferien war in Frankreich geradezu überwältigend groß. Sie sind meist auf die Unvorsichtigkeit der Selbstfahrer zurückzuführen. Einer der schrecklichsten Unfälle ereignete sich auf dem Wege nach Fontainebleau, wo ein ganzes englisches Mädchenpensionat das Opfer wurde. Von 28 Insassen eines großen Automobils wurden jezt fünf schwer, die anderen 23 leichter ver-

letzt. Das Auto war gegen einen Baum geschleudert worden. Die beiden schwerverletzten englischen Mädchen dürften mit dem Leben kaum davonkommen.

## Ein Motorbootunglück auf dem Comer See

Eine schwere Schiffskatastrophe hat sich auf dem Comer See (Oberitalien) ereignet. Ein Motorboot, auf dem sich zwanzig Landleute befanden, stieß gegen einen unter der Wasseroberfläche verborgenen Felsen und versank. Zehn Personen konnten durch andere Boote, die sofort zu Hilfe eilten, gerettet werden. Die übrigen ertranken.

Wie zu dem Motorbootunglück auf dem Comer See gemeldet wird, handelt es sich bei dem Verunglückten meist um junge Leute aus Mailand und der Provinz Como, die sich zu einem Tanzspaziergang nach der Grotto del Vico begeben hatten. Der Steuerermann, der sich freiwillig der Polizei stellte, ist in Haft gehalten worden.

Während ein Bruch des Steuers zu dem Unglück führte, erklärten andere, daß der Bootsführer das Unglück durch ein falsches Manövrier verursacht habe.

## Neuer Deichbruch in Amerika.

Gestern führte in den Vereinigten Staaten ein 30 Fuß hoher Deich zwischen Dunca (New Hampshire) und Gilm (New York) ein. Die Kluten des Connecticut das Tal überschwemmten. Bisher sind keine Opfer an Menschenleben gemeldet worden.

## Mexikanische Räuber in Tätigkeit.

Am Osterfesttag wurde eine Anzahl Ausflügler, die sich in Automobilen aus der Stadt Mexiko nach Cuernavaca, einem namentlich bei den in Mexiko wohnenden Fremden beliebten Erholungsort in den Bergen, begeben, von Wäldern überfallen und ausgeraubt. Kavallerie hat die Verfolgung der Verbrecher aufgenommen. Die Regierung hat weitere Truppen aus der Hauptstadt entsandt, um der Unruhe abzuwehren.

## Untergrundbahnunglück in Newyork.

In Newyork ereignete sich auf der Untergrundbahn ein schwerer Unfall. Ein Zug, dessen Führer die auf „halt“ stehenden Signale übersehen hatte, fuhr in einen stehenden Zug hinein, wobei mehrere Personen ineinander geschoben wurden. Zwei Personen wurden getötet und mehrere schwer verletzt.

## Schneefall in den Vereinigten Staaten.

Durch einen ungewöhnlich starken Schneefall ist die Stadt Omaha bei Chicago völlig von der Außenwelt abgeschnitten. Die einzige Verbindung wird durch Radio aufrechterhalten. Auch in den umliegenden Staaten des Nordwestens sind durch Schneeverwehungen Störungen eingetreten. In Kansas sind zahlreiche Dörfer durch Schnee isoliert, und der Verkehr zwischen den Städten ist unterbrochen.

Fünf Jahre nach der Mordtat gefasst. Die Berliner Polizei verhaftete den Gekniffen Schöffel aus Cyprien im Kreis Koblenz. In dem Verhafteten konnte die Polizei den Mörder der Ehefrau Plazet aus Cyprien dingfest machen. Der Mord ist bereits im Frühjahr des Jahres 1923 geschehen und hat seinerzeit großes Aufsehen erregt.

Zwei Kinder verbrannt. In Dagenau im Forstberg wurde das Haus eines Schneewärtermeisters durch Feuer zerstört. Der zehn jährige Sohn und die dreizehnjährige Tochter des Schneewärtermeisters fanden in den Flammen den Tod. Unter dem Verdad der Brandstiftung wurde der Schneidergehilfe Johann Kugler aus Siedersdorf verhaftet, der am Abend vor dem Brand ein Nachtquartier im Hause erdeten hatte.

Drei Opfer eines Streites. In dem Welterswaldort Witzes erlosch am Dienstagabend ein 25jähriger Arbeiter nach vorangegangener Streit mit Vater seiner Geliebten und verletzten deren Bruder lebensgefährlich durch einen Revolverstoß. Der Mörder flüchtete in einen Steinbruch, wo er sich durch einen Schuß das Leben nahm.

Neils Grozelovic wird Schaupielers. Frau Neils Grozelovic, die ihren Gatten, den Opernsänger Trajan Grozelovic, vor etwa einem Jahre aus Eifersucht erschoss, und nach einem Sentenzenprozess von dem Schwurgericht Wien freigesprochen wurde, beschließt als tragische Heroine die Bühnenlaufbahn einzuschlagen. Ein Wiener Theater hat Frau Neils Grozelovic bereits einen Engagementvertrag gemacht, den Frau Grozelovic wahrscheinlich annehmen wird.

Erdrutsch in der italienischen Provinz Treviso. Durch einen umfangreichen Erdrutsch, der sich langsam talwärts bewegte, ist ein Teil des Ortes Caniano in der italienischen Provinz Treviso zerstört. Es sind Verletzungen getroffen worden, um eine Gefahr abzuwenden.

Von Paris nach Timbaktu geflogen. Die beiden französischen Weltflieger Girardot und Cornillon haben in 24 Stunden die westafrikanische Stadt Timbaktu von Paris aus erreicht.

Großfeuer in einem ägyptischen Dorf. In dem Dorf Rafi el Mar (Bez. Menfia) sind neunzig Häuser durch einen Brand zerstört worden. Vier Personen fanden den Tod, sieben wurden verletzt.

**Bekanntmachung.**  
Die Gemeinde Spergau beschließt, einen **neuen Flußlinienplan** anzu fertigen. — Bewerber wollen sich jeweils Einreichung von Entwürfen und Kostenanschlägen bis 20. ds. Mts. bei dem Unterzeichneten melden.  
Spergau, den 10. April 1928.  
Der Gemeindevorsteher.

Donnerstag, den 12. April d. Js. werde ich bei **August Giffier in Niederbuna**  
**1 Warenfrank**  
Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.  
Wiegner, Obergerichtsvoßleiter.

**Pferdeauktion**  
Freitag, den 20. April 1928, von 2 Uhr nachm. ab werden im Hauptstall **Gradig b. Zörgau ca. 40 Halbblutpferde** öffentlich meistbietend versteigert.  
Der Schnellzug an Zörgau 11,34 vorm. hält an der Station Zörgau.  
Nationalitäten gegen Einfindung von 50 Pf. im Sekuritätariet erhältlich.  
**Gekühdirektion Gradig.**

**Sächsische Bettfedern-Fabrik Paul Hoyer, Deltitzsch 65**  
Prov. Sachsen, Angorstr. 4  
sendet Ihnen nur beste, streng reelle Qualitäten **Bettfedern** bedeutend billiger zu Fabrikpreisen.  
Ferner prima **Bettmatt.**  
Prüfen Sie selbst und verlangen Sie Proben u. Preisliste umsonst u. portofrei.

**Wanderer**  
frei von Steuer u. Führerschein  
1 Höcker Zylinder, 2 Gänge von obengesteuertem Ventil ca. 4,2 Br.-PS.  
**Mark 975**  
Bequemste Raten  
Besichtigen Sie bitte diese **Präzisionsarbeit**  
**Max Schneider**  
Mechanikermeister  
Merseburg Leuna

**Teichers Möbelhaus**  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 82 (Kein Laden)  
offert gerade Ausstattung ungen., wie Einzelmöbel preiswert  
Beamte erhalten Zahlungsvereinfachung zu Kassapreisen.

**29.-**  
Liefert die Vorfertigung eines **Angewandten Mantels** inkl. Zutaten nach Ihrem  
**MASS**  
aus mitgeb. Stoff  
**M. Ehrlich**  
Halle a. S., Leipziger Str. 69  
Sofortige genügt, komme zum Maß nehmen.

**Suchen Sie**  
etwas zu kaufen oder haben Sie etwas zu verkaufen?  
**Sie finden**  
bester Verkäufer und Käufer durch eine kleine Anzeige im **Merseburger Tageblatt.**  
Abonnenten haben Ermäßigung durch die Entfaltung auf der Bezugsqualität.

**Viel Geld**  
verdienen Sie durch den Verkauf meiner Holzarbeiten, Jalousien und Rolläden.  
**Hohe Provision**  
**Carl Niesel**  
Neurode 1, Lengob.

**Gedekzwiebeln**  
sich eingetroffen bei  
**D. Targdorf**  
Neumarkt 6, Zörgau 10.

**Lichtspiel-Palast „Sonne“**  
Ab Donnerstag, den 12. April 1928  
**Erstaufführung**  
Anfang 5.30 und 8 Uhr  
**Der alte Frik**  
**1. Teil: Friede**  
Regie: Gerhard Lamprecht. — In der Titelrolle **Otto Gebühr**  
In das Leben des großen Königs brechen die Schatten der Dämmerung. Der Kampf von Leuten und Höhenriedberg wird zum strengen aber gerechten Vater seines Randes und Bolkes. Hoch donnert seine Rede, noch blüht sein Auge. Ins Bewußtsein der Menschheit hinausmachend und mit hehrerem Geist fast ihn eine andere Zukunft ersehnd — so heft er uns:  
**Der alte Frik**  
●● Jugendliche haben Zutritt. — Kinder zur ersten Vorstellung ●●

**Wolffs billige Pfingstreisen**  
7 Tage nach der Insel Rügen  
25. Mai bis 2. Juni — **Reisepreis 90 Rm.**  
In diesen Preis ist eingeschlossen: Eisenbahnfahr 4 Kl., Beschl. Personenreise, reiser. Wagen, bequeme Sitzgelegenheit in Deutschland, Eisenbahnfahr 3 Kl. in Troz, 2malige Übernachtung einseits, 1 Frühstück und Belohnung, Kurtaxen, Führungen, Dampfstraßen.  
8 Tage nach Oberammergau — 26. Mai bis 2. Juni  
In diesem Preis ist eingeschlossen: Eisenbahnfahr 4. Klasse, reservierte Wagen, nur Stappels, Leipzig-Oberammergau-Leipzig, Führung u. Besichtigungen in München. Volla beste Verpflegung u. Wohnung, Trinkgelder u. Kurtaxen. Wiederholung sämtlicher Reisen wöchentlich, beginnend den 16. Juni u. endigend am 26. August. Preis pro jede weitere Woche Rm. 50,- Rm. 70,-, je nach Ort und Zeit.  
**Pfingstreise nach Oberbayern und Tirol**  
26. Mai bis 2. Juni.  
Preis: 95 Rm. In diesen Preisen sind eingeschlossen: Eisenbahnfahr 4 Kl., Beschl. Personenreise, reiser. Wagen, bequeme Sitzgelegenheit in Deutschland, Eisenbahnfahr 3 Kl. in Troz, 2malige Übernachtung einseits, 1 Frühstück und Belohnung, Kurtaxen, Führungen, Dampfstraßen.  
Reiseweg: Leipzig—München—Herrn Chiemsee—Berchtesgaden—Salzburg—Zell a. S.—Innsbruck—Garmisch-Partenkirchen—München—Leipzig.  
Wiederholung dieser Reise: 22. Juni bis 1. Juli, 4.—12. Aug., 26. August bis 2. September.  
**Gewisschaffensreise d. Sächs. Gastwirtsverb. nach dem Schwarz und Rot von 18. bis 26. Juni 1928.**  
Wolffs Reisebüro, Gäste willkommen.  
Programme und Anmeldungen: Fritz Hebebrand, Leipzig 1, Lottendörfer Straße 7, Fernsp. 810 46 und im Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, Leipzig 1, Augustaplatz 2.

**Sonder-Angebot**  
in **Handtücher, Wischtücher u. Dimiti (Stangenleinen)**  
**Für 240 Mk.**  
1 Dtzd. Handtücher ca. 46/100 cm, gute Qualität oder  
1 Dtzd. Wischtücher blau oder rot kariert, 50/50 cm, gute Qual.

**120a Fertige Bettwäsche**  
Dimiti (Stangenleinen), 1 Bettbezug Größe 130/200 cm, 2 Kissenbezüge, Größe 80/80 cm, Garnitur 3teilig. Mk. **8 95**

| No. | Preise per Meter  | Breite R.-M.                |
|-----|---|-----------------------------|
| 501 | Hemdenleinen, zart gestreift, sehr solide, zweiseitig geramte gute Ware | 70 cm — 57,-/3              |
| 513 | Zett für Hemden, Blusen und Kleider, gute Qualität, schöne Muster       | 70 cm — 49                  |
| 524 | Ungebleichtes Baumwolltuch, Robettertonnes, gute Qualität               | 78 cm — 39                  |
| 530 | Hemdentuch, feinfädige Ware, gute Qualität                              | 80 cm — 69                  |
| 534 | Linon, gute Qualität, für Bettwäsche                                    | 130 cm — 1,21               |
| 589 | Bettzeug kariert, Zächen, gute Qual. in rot od. blau                    | 80 cm — 63<br>130 cm — 1,07 |

**142 Unsere Spezialität**  
Geblickt, mercerisiert, Fließdecke, Größe 130/160 cm, mit 6 Serretten, Größe 36/36 cm, zu liefern in weiß, farbig gestreift, gold, grün, blau, rosa Kaffeegedeck — — — Mk. **3 95**  
Höchstabgabe: 2 Dtz. Handtücher, Wischtücher oder 2 Garnit. Dimiti.  
Wenn Ware nicht entspricht, zahlen wir den Betrag mit spesen zurück. — Versand erst ab per Nachnahme, Versandspesen zu Selbstkostenpreis.  
Unsere Katalog erhalten Sie kostenlos!  
**Mech. Weberei Härtner & Co., Hof 1, Bayern**

**Betonkies**  
Mauer-, Putz-, Pflastersand  
Gartenkies, Eisenbetonkies  
Gleisbettungskies  
Liefert in jeder Menge per Waggon Station Dieskau  
**Friedrich Reckmann**  
Halle a. S.  
Fernruf 257 69, 260 60.

**Tennisschläger**  
Marken Hammer — Staub  
**Tennishölzer • Breisen • Lack und Del Tennishölzer**  
deutsche und englische  
billigt  
**Schlägerreparaturen werden angenommen**  
**Sporthaus Käther**

**Fort mit Giften u. schädlichen Arzneien bei: Rheumatismus** Gicht, Ischias, Nervenschmerzen, sowie Schlaflosigkeit  
**Hilfe** finden auch Sie bei älteren hartnäckigen Leiden durch mein neues, schnell wirkendes Spezialmittel. — Schmerzen verschwinden innerhalb weniger Minuten.  
Man darf wohl sagen, daß bei dem hochentwickelten Stande der modernen Wissenschaft Leuzende von Remedien für ein körperliches Leiden zur Verfügung stehen, insbesondere gegen Rheumatismus. Aber man wird bei genauer Prüfung finden, daß auch in dieser Hinsicht das uralte Sprichwort zutrifft: „Es ist nicht alles Gold, was glänzt.“ Mit Recht deshalb das Publikum nur solchen Heilmitteln Vertrauen entgegen, die sich in der Praxis nach jeder Richtung bewährt haben. Mein Spezialmittel ist frei von Giften und hinterläßt keine schädlichen Nachwirkungen.  
Aus meinen zahlreichen Anerkennungs schreiben lesen wir beispielsweise: Teile Ihnen ergebenst mit, daß mir Ihr Spezialmittel nach zweitägigem Gebrauch alle Schmerzen beseitigt hat, trotzdem ich an Ischias seit 1920 leide. Ich danke Ihnen recht herzlich dafür und habe es in meiner Umgebung allen Rheuma- und Gichtkranken empfohlen. Meine Kapseln sind leicht und angenehm einzunehmen. Langwierige, meist zwecklose Tee- und Eiweißkuren sind daher nicht mehr nötig. Meine große Garantie: Sie erhalten den vollen Betrag zurück, wenn Sie bei Anwendung meines Spezialmittels keinen Erfolg erzielen.  
Preis Rm. 6.-. Versand gegen Nachnahme durch meine Apotheke. Prospekt kostenlos.  
**W. Stannius, Hamburg (406) Gr. Bleichen 31**  
(Kau-mannshaus)  
Tausenden ist geholfen, wir helfen auch Ihnen!

**Inseraten - Agentur Johs. Timpert**  
Merseburg • Kleiststraße 9 • Fernr. 709  
Spesenfreie Vermittlung von Anzeigen aller Art an alle Zeitungen u. Zeitschriften des In- u. Auslandes  
Vertreter: J. u. A. Anzeigen-Akt.-Ges. in l.-O. mit Hasenstein & Vogler A.-G. u. G. L. Daube & Co. G. m. b. H. für Merseburg u. Umgebung  
Vorteilhafte Bezugsquelle für  
**Stempel** | **Schilder** | **Adressen**  
in Kautschuk und Metall jeder Art, in allen Metallarten, Emaille, geprägt, gestanzt, gegossen, gemalt  
für Behörden, Industrie  
auch ohne Licht leuchtende Schilder  
für alle Berufsstände, Industriezweige, Behörden, Organisationen, Gesellschaften, Handelsvertretungen Agenturen usw. für In- u. Ausland  
Saubere Ausführung, bei mäßigen Preisen  
Auf Wunsch unverbindlicher persönlicher Besuch!

In den nächsten Tagen treffen wieder gut fortierte **Saatkartoffeln**  
aus pommerhener und gren-märkischem Boden ein: Oberwälder Blau, Ruduch, Katerkone, Richters Jubel (1. Abfaat), Jaufrutis, Peps, Finenberg und Pitofa.  
**Richard Schmidt, Frankleben**  
Telephon Groß-Ragna 17

**Gustav Uhlig, Halle S.**  
Untere Leipziger Straße  
Gegründet 1859  
Größtes Lager der Prov. Nur beste Fabrikate in Musik-Instrumenten sowie Grammophon-, Vox-, Elektro-, Hymnophon-, Polyphon-, Elektromophon-, Amato- und Adler.  
**Sprech-Apparate** zu höchsten Preisen  
Auf Wunsch Teilzahlung! Schallplatten Eingangs.  
Auswärts: Theater. Musiktheater in Halle. Donnerstag, 20 Uhr. „Der Rosenkavalier.“  
Waldale in Halle. Gillester Schöpfer. Neues Theater in Leipzig. „Der Gungahman.“  
Neues Theater in Leipzig. Donnerstag, 20 Uhr. „Wespener.“  
Opernhaus in Leipzig. Donnerstag, 20 Uhr. „Welterkrieg.“  
Opernhaus in Leipzig. Donnerstag, 20 Uhr. „Die Menschenkinder.“  
**Königin-Quintette-Bund.**  
Nächster Bühnenabend Montag, Donnerstag, den 12. in Rühles Hotel (Sitzbillettsverkauf) über Mittelquintette. Die besten Sängerinnen.  
Prima **Sämereien**  
früch eingetroffen bei **D. Targdorf**  
Neumarkt 6, Zörgau 1048